



# LEADER-Region Wattenmeer- Achter im Weltnaturerbe

## Abschlussbericht zur Selbstevaluierung 2014-2021

Erstellt im Auftrag von:

Lokale Aktionsgruppe Wattenmeer-Achter im Weltnaturerbe

**Herausgeber:**

LAG Wattenmeer-Achter im Weltnaturerbe  
c/o Stadt Norderney  
Am Kurplatz 3  
26548 Norderney

**Vorhaben:**

LEADER-Region Wattenmeer-Achter im Weltnaturerbe  
**Abschlussbericht zur Selbstevaluierung 2014-2021**

**Stand:**

April 2022

**Erstellt durch:****Regionalmanagement Wattenmeer-Achter**

Arbeitsgemeinschaft Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH  
(ARSU GmbH)

Escherweg 1, 26121 Oldenburg  
Postfach 11 42, 26001 Oldenburg

Tel. +49 441 971 74 97

Fax +49 441 971 74 73

[www.arsu.de](http://www.arsu.de)  
[info@arsu.de](mailto:info@arsu.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorgehen und Ablauf der Abschlussevaluierung.....	1
1.1	Vorgaben des Regionalen Entwicklungskonzeptes .....	1
1.2	Ablauf der Abschlussevaluierung und durchgeführte Bausteine .....	2
2	Ergebnisse zu projektbezogenen Indikatoren und Zielerreichung in den Handlungsfeldern .....	1
2.1	Art und Anzahl der Projekte (nach Handlungsfeldern) .....	1
2.2	Kurzbeschreibung der beschlossenen Projekte .....	2
2.3	Finanzieller Umsetzungsstand und Mittelabruf .....	11
2.4	Zielerreichung in den Handlungsfeldern.....	12
2.5	Zusammenfassung und Handlungsansätze .....	14
3	Ergebnisse zu den prozessbezogenen Indikatoren.....	16
3.1	Arbeitsstrukturen .....	16
3.2	Information und Beteiligung .....	18
3.3	Mittelverwendung.....	20
3.4	Projektauswahl.....	20
3.5	Kooperation und Vernetzung .....	22
3.6	Zusammenfassung und Handlungsansätze .....	25
4	Bewertung der Arbeit der LAG, des Regionalmanagements und der Geschäftsstelle .....	27
4.1	Kompetenz des Regionalmanagements .....	27
4.2	Evaluierung .....	28
4.3	Zusammenfassung und Handlungsansätze .....	29
5	Gesamtbewertung, Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	30

## VERZEICHNIS DER ANHÄNGE

Anhang 1:	Zielerreichung im Handlungsfeld 1 „Tourismus, Regionale Produkte“ .....	31
Anhang 2:	Zielerreichung im Handlungsfeld 2 „Umwelt-, Natur-, Klimaschutz, Erneuerbare Energien“ .....	34
Anhang 3:	Zielerreichung im Handlungsfeld 3 „Daseinsvorsorge, Kultur“ .....	36
Anhang 4:	Zielerreichung im Handlungsfeld 4: „Regionale Wirtschaft, Fachkräftesicherung“ .....	40
Anhang 5:	Dokumentation des Bilanzworkshops .....	43

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Einschätzung der Zielerreichung durch die LAG .....	15
Abbildung 2:	Programm der 1. LEADER-Exkursion .....	24
Abbildung 3:	Programm der 2. LEADER-Exkursion .....	24
Abbildung 4:	Zufriedenheit der LAG mit der Arbeit des Regionalmanagements .....	29
Abbildung 5:	Resümee der LAG zur Förderperiode 2014-2020 .....	30

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Aktivitäten zur Abschlussevaluierung im Wattenmeer-Achter .....	2
Tabelle 2:	Ergebnis der LAG-Befragung im September 2021 im Vergleich zu 2018 .....	2
Tabelle 3:	Anzahl der Projekte in den Handlungsfeldern .....	1
Tabelle 4:	Inhaltliche Beschreibung der Projekte mit positivem LAG-Votum .....	3
Tabelle 5:	Kommunenübergreifende Regionalentwicklungsprozesse .....	10
Tabelle 6:	Anzahl der Projekte und Mittelbindung in den Handlungsfeldern der Förderperiode 2014-2022 .....	12
Tabelle 7:	Bewertungsskala für die Zielerreichung in den Handlungsfeldern .....	13
Tabelle 8:	Bewertungsskala für die prozessbezogenen Indikatoren .....	16

Tabelle 9:	Prozess- und Strukturziel 1 inkl. Bewertung (Arbeitsstrukturen).....	17
Tabelle 10:	Prozess- und Strukturziel 2 inkl. Bewertung (Information und Beteiligung).....	19
Tabelle 11:	Prozess- und Strukturziel 3 inkl. Bewertung (Mittelverwendung).....	20
Tabelle 12:	Ausgewählte Aspekte der Projektauswahl und Bewertung durch die LAG .....	21
Tabelle 13:	Prozess- und Strukturziel 4 inkl. Bewertung (Projektauswahl) .....	21
Tabelle 14:	Prozess- und Strukturziel 5 inkl. Bewertung (Vernetzung).....	23
Tabelle 15:	Bewertungsskala für die Arbeit von LAG, REM und GS .....	27
Tabelle 16:	Managementziel 1 inkl. Bewertung (Kompetenz des REM).....	28
Tabelle 17:	Managementziel 2 inkl. Bewertung (Evaluierung) .....	28

## 1 Vorgehen und Ablauf der Abschlussevaluierung

### 1.1 Vorgaben des Regionalen Entwicklungskonzeptes

Das Kapitel 14 „Begleitung und Bewertung“ des Regionalen Entwicklungskonzeptes (S. 159 ff.) trifft Aussagen zum Monitoring und zur Evaluierung des LEADER-Prozesses für den Zeitraum 2014 bis 2021. Demnach ist ein kontinuierliches Monitoring zur Messung der eigenen Leistungen und eine darauf aufbauende Evaluierung vorgesehen. Letztere beschreibt die systematische Erfassung und Auswertung von Informationen um die Wirksamkeit der Aktivitäten, um die Effizienz und die Zielerreichung von Prozessen und Projekten analysieren zu können.

Das REK sieht die **Erstellung jährlicher Tätigkeitsberichte** vor. Der Umsetzungsstand soll dabei anhand der folgenden Indikatoren dargestellt werden, die je nach Bedarf erweitert oder eingeschränkt werden können:

- Aufstellung der Anzahl und Art der beantragten, beschlossenen und bewilligten Projekte, aufgeschlüsselt nach Handlungsfeldern (siehe Kapitel 2.1)
- inhaltliche Beschreibung der beschlossenen, bewilligten und umgesetzten Projekte inklusive Hinweise zum Umsetzungsstand (siehe Kapitel 2.2)
- Darstellung des finanziellen Umsetzungsstandes der LEADER-Mittel, also Mittelabruf in € (siehe Kapitel 2.3)
- Darstellung der öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten zur Mobilisierung und Information der Akteure sowie zu deren Qualifikation (siehe Kapitel 0)

Zudem sah das REK für das Jahr 2017 eine **Regionalkonferenz** vor, auf der eine Zwischenbilanz gezogen werden sollte. Diese fand im Jahr 2018 unter dem Titel „LEADER-Tag Ostfriesland“ in Norden-Norddeich statt (vgl. Kapitel 0). Für 2022 ist ein „2. LEADER-Tag Ostfriesland“ als gemeinsamer Abschluss der LEADER-Förderperiode angedacht.

Für 2019 sah das REK zur Erfassung der Ergebnisse und Erfolge eine **Zwischenevaluierung für den Zeitraum bis einschließlich 2018** vor. Aufbauend auf dem Leitfaden „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung der DVS“ erfolgte die Bewertung in drei Bereichen anhand von terminierten und messbaren Zielgrößen:

- Inhalt und Strategie,
- Prozess und Struktur sowie
- Aufgaben des Regionalmanagements.

Für die **Abschlussevaluierung** macht das REK keine konkreten Vorgaben. Die LAG hat sich entschieden, die Abschlussevaluierung als Selbstevaluierung durchzuführen. Es sollen die o. g. drei Bewertungsbereiche überprüft und die Zwischenevaluierung fortgeschrieben werden.

## 1.2 Ablauf der Abschlussevaluierung und durchgeführte Bausteine

Neben dem kontinuierlichen Monitoring die in Tabelle 1 aufgezählten Aktivitäten zur Abschlussevaluierung durchgeführt.

**Tabelle 1: Aktivitäten zur Abschlussevaluierung im Wattenmeer-Achter**

Art	Bewertungsbereich Themen	Durchführende Stelle	Adressaten	Zeitraum
LAG-Befragung	Umsetzungsstand, Prozess, Struktur und Management	Thünen-Institut	ML	06/2021
LAG Befragung (online)	Arbeit von REM & GS, Prozess- und Strukturziele	Regionalmanagement	LAG	09/2021
Evaluierungsworkshop	Umsetzungsstand insgesamt	Regionalmanagement	LAG	10/2021

### Befragung der LAG durch das Thünen-Institut

Neben den Aktivitäten zur Selbstevaluierung wurde im Juni 2021 eine Befragung der LAG durch das Thünen-Institut für Ländliche Räume durchgeführt. Die Ergebnisse bildeten eine gute Grundlage für die weiterführenden Aktivitäten zur Selbstevaluierung, stehen hier jedoch nicht im Fokus, sondern werden punktuell herangezogen.

### Befragung der LAG durch das Regionalmanagement

Im September 2021 fand im Rahmen der LAG-Sitzung eine Online-Befragung der LAG-Mitglieder statt. An der Befragung nahmen 14 der 38 angeschriebenen bzw. der 25 aktiven LAG-Mitglieder teil, davon sieben WiSo-Partner, sechs kommunale Vertreter und eine Person ohne Angabe. Tabelle 2 zeigt das Ergebnis der LAG-Befragung, auf das in den Kapiteln 3 und 0 Bezug genommen wird.

**Tabelle 2: Ergebnis der LAG-Befragung im September 2021 im Vergleich zu 2018**  
n=14; Bewertung anhand von Schulnoten

Fragestellung	Durchschnittliche Note 2021
Wie zufrieden sind Sie insgesamt bei den letzten drei digitalen Sitzungen in Bezug auf	
- die technische Umsetzung?	2,21
- die Unterstützung bei technischen Fragen/Problemen?	1,70
- die Handhabbarkeit des Programmes "MS Teams"?	2,07
- die Eignung von Videokonferenzen für die Durchführung von LAG-Sitzungen?	2,43
Wie zufrieden waren Sie bei der letzten LAG-Sitzung mit	
- den vorab zur Verfügung gestellten Informationen?	1,57
- der Dauer der Sitzung?	2,43
- dem Arbeitspensum der Sitzung?	2,36
- der Effektivität der Sitzung?	2,14
- der Diskussion der Projekteinhalte der Bewertung?	2,46

Fragestellung	Durchschnittliche Note 2021
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Lenkungsgruppe in Bezug auf die Vor- und Nachbereitung der LAG-Sitzungen?	1,54
Wie zufrieden sind Sie mit der Einbindung (der fachlichen Kompetenz) der WiSo-Partner in den Prozess?	1,75
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Regionalmanagements in Bezug auf	
- die Erreichbarkeit?	1,18
- die Kompetenz?	1,31
- die Vorbereitung der LAG-Sitzungen?	1,38
- die Information über Aktuelles aus der Region?	1,58
- Information über Fördermöglichkeiten?	1,54
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der LAG in Bezug auf	
- die Unterstützung des LEADER-Prozesses insgesamt?	1,69
- die Information und Sensibilisierung über LEADER vor Ort?	2,54
- die Unterstützung des Regionalmanagements bei der Projektakquise?	1,92
- das Einbringen von Impulsen in die LEADER-Arbeit?	1,92

### **Evaluierungsworkshop zur Abschlussevaluierung**

Im Oktober 2021 führte die LAG Wattenmeer-Achter einen Workshop zur Abschlussevaluierung in Bensenziel durch. Daran nahmen zwölf Personen teil, davon drei WiSo-Partner, fünf kommunale Vertreter, zwei Vertreter der Bewilligungsbehörde ArL Aurich sowie zwei Personen vom Regionalmanagement. Die Evaluierung umfasste die drei Bewertungsbereiche „Strategie“, „Prozess und Struktur“ sowie „Management“. Besonders intensiv wurden die LAG-Strukturen und Organe sowie das Thema der Projektauswahl diskutiert.

Insgesamt zeigt sich, dass die LAG mit dem LEADER-Prozess und mit der Wirkung der LEADER-Projekte zufrieden ist und ein positives Resümee aus der Förderperiode 2014–2021 zieht. Dennoch wurden einige wichtige Ansatzpunkte herausgearbeitet, die in das neue Regionale Entwicklungskonzept einfließen. Ansatzpunkte für Verbesserungen wurden insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit gesehen.

## 2 Ergebnisse zu projektbezogenen Indikatoren und Zielerreichung in den Handlungsfeldern

Kapitel 0 analysiert und bewertet den Bewertungsbereich „Inhalt und Strategie“ anhand der im Kapitel 6.3 des REK (S. 59 ff.) vorgegebenen Ziele, Indikatoren und Zielwerte. Zuerst geben Kapitel 2.1 bis 2.3 Auskunft über die Projekte und den finanziellen Umsetzungsstand. Kapitel 2.4 zeigt im Anschluss die Zielerreichung in den Handlungsfeldern auf. Kapitel 2.5 gibt eine Zusammenfassung und zeigt Handlungsansätze auf.

### 2.1 Art und Anzahl der Projekte (nach Handlungsfeldern)

In der aktuellen EU-Förderperiode wurden bis Ende 2021 42 Projekte mit einem positiven LAG-Votum versehen. Von den 37 verbleibenden Projekten waren 26 vollständig abgeschlossen und ausgezahlt. Für ein Projekt lag ein Verwendungsnachweis vor. Weitere neun Projekte sind bewilligt und befanden sich in der Umsetzung. Für vier Projekte lag dem ArL ein Antrag vor. Sechs Projekte waren aus unterschiedlichen Gründen von den Projektträgern zurückgezogen worden.

Tabelle 3 zeigt die Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder. Enthalten sind alle Projekte, die ein positives LAG-Votum oder eine Bewilligung erhalten haben (und nicht zurückgezogen wurden) und ausgezahlte Projekte. Die Projekte wurden hier jeweils nur einem Handlungsfeld zugeordnet, und zwar dem Handlungsfeld, in dem der Hauptbeitrag zur Zielerreichung geleistet wird. Die meisten Projekte sprechen jedoch zwei oder mehr Handlungsfelder an und tragen dort maßgeblich zur Zielerreichung bei. Tabelle 3 verdeutlicht, dass bislang die meisten Projekte aufgrund ihres Hauptbeitrages zur Zielerreichung den Handlungsfeldern 1 und 3 zuzuordnen sind. Die Handlungsfelder 2 und 4 sind hingegen schwächer nachgefragt.

**Tabelle 3: Anzahl der Projekte in den Handlungsfeldern**

	Anzahl Projekte
HF 1: Tourismus/Regionale Produkte	16
HF 2: Natur-/Umweltschutz/Erneuerbare Energien	5
HF 3: Daseinsvorsorge, Kultur	12
HF 4: Fachkräftesicherung/regionale Wirtschaft	6
<b>Summe</b>	<b>39</b>

Von den 39 Projekten, für die die LAG Wattenmeer-Achter ein positives Votum ausgesprochen hat und die zur Umsetzung gekommen sind, sind 29 Projekte **investive Projekte**. Bei den anderen acht Projekten handelt es sich um Konzepte-, Sensibilisierungs- und Marketingmaßnahmen.

Drei der 39 Projekte sind **Gemeinschaftsprojekte**, an denen sich alle kommunalen Partner der Region Wattenmeer-Achter inhaltlich und finanziell beteiligen, da die Projekte einen Nutzen für die gesamte Region haben.

Zwei der 39 Projekte sind **Kooperationsprojekte** mit den benachbarten LEADER-Regionen. Die Umsetzung von Partner-, Gemeinschafts- und Kooperationsprojekten unterliegt beim Wattenmeer-Achter aufgrund der geografischen Lage besonderen Herausforderungen, insbesondere bei investiven Projekten, z. T. aber auch bei nicht investiven Projekten. Die Umsetzung von touristischen Partner- oder Gemeinschaftsprojekten ist eine Herausforderung, da die Aufgaben der Kurverwaltungen z. T. von juristischen Personen des privaten Rechts (GmbH) wahrgenommen werden und sich damit zuwendungsrechtliche Probleme hinsichtlich der Förderung der Umsatzsteuer ergeben, wenn Kommunen und GmbHs partnerschaftlich Projekte umsetzen möchten.

### **2.2 Kurzbeschreibung der beschlossenen Projekte**

Die LAG Wattenmeer-Achter hat insgesamt für 42 Projekte ein positives Votum ausgesprochen. Im Folgenden findet sich eine kurze inhaltliche Beschreibung der Projekte, darüber hinaus ist der jeweilige Umsetzungstand vermerkt (Tabelle 4).

Tabelle 4 : Inhaltliche Beschreibung der Projekte mit positivem LAG-Votum

Nr.	Projekttitel	Projektträger	Kurzbeschreibung	Projekttyp	Umsetzungsstand
1	Neukonzeption der Ausstellung des Küstenmuseums auf Juist	Gemeinde Juist	Die Inselgemeinde investiert seit vielen Jahren in die Räumlichkeiten des Küstenmuseums. Die Ausstellung des Küstenmuseums ist in die Jahre gekommen. Daher wird ein neues Ausstellungskonzept entwickelt. Diese soll im Anschluss über andere Förderquellen umgesetzt werden.	Einzelprojekt	ausgezahlt
2	Lebensraumkonzept „Lebendiges Juist“	Gemeinde Juist	Es soll ein Lebensraumkonzept für Juist erarbeitet werden, das nicht nur den Tourismus, sondern auch alle anderen wichtigen Themenfelder aufgreift. Die Bürger stehen im Mittelpunkt und werden in einem Partizipationsprozess eingebunden.	Einzelprojekt	ausgezahlt
3	Untersuchungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus in der LEADER-REGION Wattenmeer-Achter	Gemeinde Juist, stellvertretend für die anderen Kommunen	Es werden die grundlegenden touristischen Daten aller acht Kommunen des Wattenmeer-Achters erfasst und analysiert sowie eine Strategie zur Verbesserung der Wertschöpfung pro Gast erarbeitet.	Gemeinschaftsprojekt	ausgezahlt
4	Veranstaltungsvorverkauf und Webrelaunch von www.spiekeroog.de	Nordseebad Spiekeroog GmbH	Die Webseite www.spiekeroog.de soll einem „Soft-Relaunch“ unterzogen werden. Damit soll der Online-Vorverkauf für eine Vielzahl von Naturerlebnisveranstaltungen auf der Insel möglich werden.	Einzelprojekt	ausgezahlt
5	Attraktivierung des Umfeldes des Kap Norderney	Stadt Norderney	Das Seezeichen „Kap Norderney“ wurde aufwändig instandgesetzt. Nun soll auch das Umfeld des Kaps neu gestaltet und attraktiviert werden. Dabei wird die typische Dünenvegetation wiederhergestellt.	Einzelprojekt	ausgezahlt
6	Instandsetzung des Fuß- und Radweges „Oberer Reededamm“	Stadt Borkum	Der Reededamm verbindet den Ort mit dem Hafenviertel Reede, wo das Nationalpark-Feuerschiff liegt. Sanierung des Naturpfades (Wegedecke) und Aufstellen von Parkbänken. Dieser ist in schlechtem Zustand und soll daher für Fußgänger und Radfahrer instandgesetzt werden, sodass der Zugang zum Vogelbeobachtungshäuschen (Salzwiesen) möglich ist.	Einzelprojekt	ausgezahlt
7	Konzept zur Nutzung eines zentral gelegenen Gemeindeareals (Umbau Grundschule)	Gemeinde Wangerooge	Nach Aufgabe des Grundschulstandortes soll ein Gemeindezentrum mit unterschiedlicher Nutzung entstehen. Dafür soll der Altbestand umgebaut werden und damit Dauerwohnraum und Wohnungen für die Unterbringung von Personal-/Saisonarbeitskräften entstehen. Das Teilprojekt „Schaffung von drei rollstuhlgeeigneten Wohneinheiten	Einzelprojekt	ausgezahlt

Nr.	Projekttitel	Projektträger	Kurzbeschreibung	Projekttyp	Umsetzungsstand
			unterschiedlicher Größe im Altbestand“ wird über LEADER-Wattenmeer-Achter gefördert.		
8	Raumkonzept für die Nachhaltigkeitsbildung an der Hermann Lietz-Schule auf Spiekeroog	Hermann Lietz-Schule Spiekeroog	Die Hermann Lietz-Schule Spiekeroog konsequent ihr Nachhaltigkeitsprofil aus. Die Erfahrungen fließen nun ein in ein Mehrjahresprojekt der Nachhaltigkeitsbildung: Studierende und Lehrer erarbeiten und erproben ein Nachhaltigkeitscurriculum. Dafür sollen alte Naturwissenschaftsräume zu einem Lernort für Nachhaltigkeit umgewandelt werden. Die Raumgestaltung muss vielfältige Aktionsformen ermöglichen.	Einzelprojekt	ausgezahlt
9	waddensea.travel - Nachhaltiger Tourismus im Weltnaturerbe Wattenmeer	Privater Antragsteller	Idee ist, eine mehrsprachige Website zur online Buchung nachhaltiger Tourismusangebote im gesamten Wattenmeerraum aufzubauen. Darüber hinaus solle eine Beratung der Anbieter erfolgen, wie die Angebote nachhaltig(er) gestaltet werden können.	Einzelprojekt	positives LAG-Votum, zurückgezogen aufgrund fehlender Kofinanzierung
10	Elektrischer Strandrollstuhl (solar)	Nordseebad Spiekeroog GmbH Gemeinde Juist Gemeinde Baltrum Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH Staatsbad Norderney GmbH	Durch den demografischen Wandel nimmt die Zahl der mobilitätseingeschränkten Gäste zu. Diesen Gästen ist der Besuch des Strandes – das zentrale Urlaubserlebnis auf den Inseln – oft verwehrt. Durch die Anschaffung von sieben solarbetriebenen Strandrollstühlen sowie die Errichtung der dafür benötigten Infrastruktur soll bei den beteiligten Inseln ein barrierefreier und behindertengerechter Strandabschnitt entstehen, der allen Besucherinnen und Besuchern gleichermaßen zugänglich ist.	Gemeinschaftsprojekt	ausgezahlt
11	Nachhaltigkeitskonzept	Nordseebad Spiekeroog GmbH	Bei der Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist eine Öffentlichkeitsbeteiligung sowie eine enge Einbeziehung verschiedenster Interessenvertretungen vorgesehen, wie z.B. unterschiedliche Verbände, Privatbetriebe etc. Die Entwicklung einer erfolgversprechenden Ziel- und Strategiedefinition sowie die Herausarbeitung konkreter Maßnahmen im Mittelpunkt dieses Projektes, um neue Maßstäbe und eine Leitlinie für einen nachhaltigen Tourismus und ein nachhaltiges Leben auf Spiekeroog zu setzen.	Einzelprojekt	ausgezahlt
12	Umbau und Sanierung "Haus Ansgar"	Kirchengemeinde St. Willehad	Die katholische Pfarrei leistet einen Beitrag für das Gemeinwohl auf der Insel Wangerooge. Um eine zeit- und sachgerechte Nutzung des Gebäudes zu erreichen, waren Umbau- und Sanierungsmaßnahmen	Einzelprojekt	bewilligt; zurückgezogen

Nr.	Projekttitle	Projektträger	Kurzbeschreibung	Projekttyp	Umsetzungsstand
			dringend erforderlich. Daher sollen einige Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit durchgeführt werden (hydraulischer Aufzug, barrierefreie Schlaf- und Gruppenräume, Zugang zu Lagerräumen, öffentlich zugängliches behindertengerechtes WC im Erdgeschoss).		aufgrund interner Belange
13	Steg ins Wattenmeer	Staatsbad Norderney GmbH	Es soll ein barrierefreier aufgeständerten Holzsteg ins Wattenmeer nahe des Stadtgebietes gebaut werden. Besuchern soll so die Schutzwürdigkeit und Bedeutung des Lebensraumes nahegebracht werden.	Einzelprojekt	ausgezahlt
14	Juist App	Gemeinde Juist	In unserem digitalen und mobilen Zeitalter möchten die Gäste immer und überall mit Informationen nach ihren Wünschen informiert werden. Juist wiederum möchte sein Angebot durch die Juist-App verbessern, die vorhandenen Angebote optimieren sowie den Verkauf effektiveren. Hierfür ist eine App heute das richtige und entscheidende Werkzeug. Daher soll eine touristische JuistApp entstehen.	Einzelprojekt	ausgezahlt
15	Neugestaltung des Dünenspielfeldes	Gemeinde Wangerooge	Der Spielplatz soll als generations- und familienstrukturübergreifender Attraktionspunkt am bisherigen Standort des „Abenteuerspielfeldes“ neugestaltet werden. Bei der Gestaltung werden Themen wie Schifffahrt, Nistplätze/Salzwiesen, Dünen/Meer/Wellen/Strand, Wattenmeer und Leuchtturm durch die Spielgeräte aufgegriffen. Ergänzend hierzu werden zu den einzelnen Themen Schautafeln mit einfachen Erläuterungen zum jeweiligen Thema aufgestellt. Die Gestaltung mit Bildern und Texten soll als Projekt „Inselkinder erklären Gästekinder“ innerhalb der Inselgrundschule als Projektpartner umgesetzt werden.	Einzelprojekt	ausgezahlt
16	Attraktivierung des Kurzentrums (Adventuregolf)	Nordseebad Spiekeroog GmbH	In den vergangenen Jahren wurde viel in das touristische Zentrum investiert. Einzig die Außenraumgestaltung fehlt noch. Es wurde ein passendes Gestaltungskonzept entwickelt. Der Kurplatz soll mit einer Adventuregolfanlage neugestaltet und damit auf Aufenthaltsqualität erhöht werden. Bei der Gestaltung werden regionale Künstler eingebunden.	Einzelprojekt	ausgezahlt
17	Borkum 2030 - Strandenwicklungs-konzept	Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH	Der Masterplan/ Strandenwicklungs-konzept Borkum 2030 setzt den planerischen Leitrahmen für die aktuelle und zukunftsgerichtete Entwicklung der touristischen Infrastruktureinrichtungen und des Dienstleistungs- und Serviceportfolios am Strand im verpflichtenden Einklang mit ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Ausrichtung.	Einzelprojekt	ausgezahlt

Nr.	Projekttitle	Projektträger	Kurzbeschreibung	Projekttyp	Umsetzungsstand
18	Umgestaltung des Rathausparks zu einer multifunktionalen Begegnungsstätte	Gemeinde Langeoog	Der vorhandene, kaum zugängliche Park soll zu einem multifunktionalen Park mit platzartigem Charakter umgestaltet und der Vorplatz des Ratssaales in das Konzept mit eingebunden werden. Der neu gestaltete Raum wird auch für Veranstaltungen, Konzerte und private Events zur Verfügung stehen.	Einzelprojekt	ausgezahlt
19	Gemeinsames Ticketing der Reederei Baltrum Linie und der Gemeinde Baltrum	Gemeinde Baltrum	Es soll ein gemeinsames Ticketing der Baltrum Linie und der Kurverwaltung über eine gemeinsame Plattform geschaffen werden, damit der zu entrichtende Kurbeitrag vom Gast bequem mit dem Fährticket zusammen gekauft werden kann und die Gemeinde bei der Erhebung entlastet wird.	Einzelprojekt	bewilligt; zurückgezogen aufgrund interner Belange
20	Moderner Medieneinsatz für eine zeitgemäße Bildungsarbeit und Wissensvermittlung	Dokumentations-stätte Gnadenkirche Tidofeld e.V.	Um anschlussfähig zu bleiben und die Attraktivität der wertvollen Dauerausstellung für Tourismus und Schulen zu bewahren, ist eine technische Aufrüstung der Dauerausstellung erforderlich: Die Schüler sollen mit ihren mobilen Endgeräten über QR-Codes neue multimediale und audiovisuelle Inhalte abgerufen werden können. Diese lassen sich insbesondere auch für die Museumspädagogik nutzen.	Einzelprojekt	ausgezahlt
21	Barrierefreies Baltrum	Gemeinde Baltrum	Auf der Insel sollen verschiedene Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit umgesetzt werden: zwei behindertengerechte WCs (Rathaus/Tourist-Info, Strandaufgang), barrierefreie Zugänge (Rathaus/Tourist-Info, Kinderspielhaus, Haus des Gastes) sowie die Anschaffung entsprechender Technik für die Übertragung von Veranstaltungen auf Kopfhörer.	Einzelprojekt	bewilligt; zurückgezogen aufgrund interner Belange
22	Entwicklung eines einsatzfähigen elektrisch betriebenen Straßenreinigungs-Lastenfahrrad (grüner Strom)	Gemeinde Juist	Mit einem elektrisch betriebenen Lastenfahrrad mit Bürstensystem zur Reinigung der Straßen und Bürgersteige könnte die Straßenreinigung auf den autofreien Inseln deutlich effektiver und kostengünstiger durchgeführt werden. Solch ein Fahrrad soll entwickelt werden. Die Gemeinde möchte zwei Räder anschaffen.	Einzelprojekt	bewilligt; zurückgezogen aufgrund interner Belange
23	Minigolf für Gäste & Insulaner	Gemeinde Juist	Das Freizeitangebot soll für Gäste und Insulaner durch einen neuen Minigolfplatz verbessert werden. Dies ist ein Vorschlag des Juister Gästeparlaments. Der Minigolfplatz wird barrierefrei und mit inseltypischer Vegetation gestaltet. Die Beleuchtung erfolgt durch integrierte Solarpaneele. Die Kurverwaltung wird das Objekt verwalten.	Einzelprojekt	ausgezahlt

Nr.	Projekttitlel	Projektträger	Kurzbeschreibung	Projekttyp	Umsetzungsstand
24	Weiterbildung "Thalasso-Fachwirt und Spa-Management" (IHK)	Staatsbad Norderney GmbH	In enger Zusammenarbeit mit der IHK bietet die Staatsbad Norderney GmbH als Kompetenzzentrum Thalasso in der eigens dafür eingerichteten Akademie eine Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Fachwirt für Thalasso und Spa Management IHK an. Damit wird ein neues Berufsbild geschaffen, der insbesondere dem Fachkräftemangel im stets wachsenden Markt der Tourismus-, Gesundheits- und Freizeitwirtschaft entspricht.	Einzelprojekt	in der Umsetzung
25	Vorstudie zur Modernisierung und für einen barrierefreien Ausbau des Nationalparkhauses Baltrum	BUND	Das Gebäude des NLPH wurde seit mehr als 30 Jahren baulich nicht verändert. Daraus ergeben sich am Gebäude selbst, in der Ausstattung sowie im Außenbereich erhebliche Mängel, die die Nutzbarkeit des Gebäudes massiv einschränken und den Qualitätsanforderungen bei weitem nicht mehr genügen. Deshalb sollen das Gebäude und die Ausstattung saniert und modernisiert werden. In einem ersten Schritt ist dafür eine Vorstudie erforderlich.	Einzelprojekt	LAG-Votum; zurückgezogen aufgrund interner Belange
26	Fortbildung von Handwerkern in historischen Gewerken und Beratung von Gebäudeeigentümern	Stiftung Kulturschatz Bauernhof	Mit Hilfe von unterschiedlichen Veranstaltungen in Form von Workshops wird auf die Besonderheit der historischen Baukultur eingegangen. Die teilnehmenden Handwerker und Gebäudeeigentümer erhalten einen tiefen Einblick in verwendete Materialien und die Anwendung der entsprechenden Techniken in der historischen Bausubstanz.	Kooperationsprojekt	in der Umsetzung
27	„Nörder Böskupp 4.0“ - Onlineplattform für Handel und Dienstleistung	Stadt Norden	Die Unternehmen aus dem gesamten Stadtgebiet haben hier die Möglichkeit sich in modernster Form zu präsentieren. Neben Unternehmensprofilen sind u.a. auch Öffnungszeiten, Parkplatzübersichten, Standorte von Briefkästen, Karten mit Wegebeschreibungen und Reservierungsfunktionen aufgenommen worden. Zielsetzung ist eine klare Positionierung als Einzelhandelsstandort, mit einer großen Facette an Angeboten.	Einzelprojekt	ausgezahlt
28	Ausstellung des ehemaligen Norderneyer Seenotrettungskreuzers „Otto Schülke“	Museumskreuzer "Otto Schülke" e. V.	Der ehemalige Seenotrettungskreuzer wurde aus Norwegen nach Norderney überführt und instandgesetzt sowie auf Norderney aufgestellt.	Einzelprojekt	ausgezahlt
29	Modernisierung der Schießanlage	Schützenverein Wangerooge e. V.	Umrüstung von vier Schießständen mit herkömmlichen Papierscheibenzuganlagen auf elektronische Schussauswertung und	Einzelprojekt	ausgezahlt

Nr.	Projekttitle	Projektträger	Kurzbeschreibung	Projekttyp	Umsetzungsstand
			zwei RedDot Anlagen. Dies ist der aktuelle Stand, der unter anderem für die Ausrichtung von Wettkämpfen erforderlich ist.		
30	„Erzähl doch mal...“: Sicherung und Darstellung von insularer Zeitgeschichte und Inselentwicklung im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit	Kulturstiftung Spiekeroog	"Im Mittelpunkt des Projektes steht zum einen das Festhalten von Erinnerungen, insularer Zeitgeschichte, Traditionen und „Anekdoten“ ausgewählter Insulanerinnen und Insulaner und zum anderen die Würdigung der älteren Insulaner und Zeitzeugen durch die Herstellung einer Öffentlichkeit für Inselgeschichte. Durch eine Archivierung dieses Kulturgutes wird erwartet, dass wertvolle Impulse für die aktuelle Inselentwicklung in allen Aspekten der Nachhaltigkeit gewonnen werden."	Einzelprojekt	Verwendungsnachweis eingereicht
31	Laufdielenweg Ronde Plate	Nordseeheilbad Borkum GmbH	"Zum Schutz von Dünenvegetation und Strandbrütern soll ein Laufdielenweg etabliert werden, um eine „sanfte“ Besucherlenkung zu erreichen. Ein wichtiges Ziel ist eine konfliktarme touristische Weiterentwicklung des Strandes im sensiblen Naturraum des Nationalparks. Alle Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung und im Einklang mit den Schutzziele des Nationalparks und des Weltnaturerbes Wattenmeer."	Einzelprojekt	LAG-Votum; zurückgezogen aufgrund interner Belange
32	Jobs on Islands (J.O.I.N.) – Projekt zur Verringerung des Fachkräftemangels auf den Inseln	Inselgemeinde Wangerooge	"Der Mangel an Fachkräften auf den Inseln bedroht deren wirtschaftliche Existenz dramatisch. Vorgesehen ist, dass die Inselvertreter mit weiteren Fachleuten eine Kampagne und/oder optimierten Prozess zur Generierung von Fachkräften für die Inseln entwickeln. Ziel ist es, messbar und nachhaltig Fachkräfte auf den Inseln anzusiedeln."	Gemeinschaftsprojekt	in der Umsetzung
33	Jugend gestaltet Zukunft in Nord-West-Niedersachsen	Institut für vernetztes Denken Bredeneek	Im Rahmen des Projektes werden Projektwochen an 15 verschiedenen Schulen mit jeweils 2 Schulklassen (Klassenstufe 9 bis 11) in 5 unterschiedlichen LEADER-Regionen durchgeführt. Im Rahmen der 15 Projektwochen werden die Schülerinnen und Schüler (nachfolgend SuS genannt) konkrete Herausforderungen aus der Region kritisch und systemisch reflektieren und anschließend eigene Lösungsvorschläge entwickeln und diese den politischen Entscheidungsträger und der Öffentlichkeit präsentieren.	Kooperationsprojekt	in der Umsetzung

Nr.	Projekttitle	Projektträger	Kurzbeschreibung	Projekttyp	Umsetzungsstand
34	Attraktivierung des Hundeauslaufplatzes	Inselgemeinde Juist	"Der Hundeauslaufplatz ist für die Hundehaltung auf der Insel von besonderer Bedeutung, da er der einzige Ort auf der Insel ist, wo Hundehaltende ihre Hunde während der Zeit des Leinenzwangs frei herumlaufen lassen können. Der Platz ist in keinem guten Zustand und muss an vielen Stellen saniert werden."	Einzelprojekt	ausgezahlt
35	Dünenbewegungspark - Wuppi	Inselgemeinde Baltrum	Öffentlich zugänglicher Dünenbewegungspark für alle Altersgruppen unter Zusammenarbeit von vier Baltrumer Vereinen; Ziel ist vor allem auch die Gesunderhaltung der Bevölkerung	Einzelprojekt	in der Umsetzung
36	Stationärer und virtueller inklusiver „Erlebnispfad Wattenmeer“ auf Langeoog	Kubus e. V.	Pfad mit Infopunkten am Hafen und in anderen Teilen der Insel, Ergänzung durch eine App zur Herstellung von Barrierefreiheit in allen Belangen zwecks inklusiver Umweltbildung und dem Naturerleben des Wattenmeers	Einzelprojekt	in der Umsetzung
37	Neugestaltung des Parks in der Bismarckstraße	Nordseeheilbad Borkum GmbH	Neugestaltung des Bismarckplatzes im Kurzentrum zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Dünenlandschaft dient als gestalterischer Ansatz	Einzelprojekt	in der Umsetzung
38	Norder Gesundheitsnetzwerk – Strategische Zukunftsausrichtung	Stadt Norden	Aufbau eines Gesundheitsnetzwerkes zur Stärkung der Norder Gesundheitswirtschaft und zur Sicherung der Daseinsvorsorge	Einzelprojekt	in der Umsetzung
39	Thalasso-Plattform am Planetenpad	Staatsbad Norderney GmbH	Neuanlage einer barrierearm zugänglichen Thalasso-Plattform mit Blick auf das Wattenmeer	Einzelprojekt	in der Umsetzung
40	Sanierung des Historischen Rettungshauses	Nordseebad Spiekeroog GmbH	Renovierung des historischen Gebäudes zwecks vielfältiger Nutzung als Veranstaltungsraum und als Ausgangspunkt für Führungen im Rahmen des Sterneparks Spiekeroog, Herstellung von barrierefreien Sanitäranlagen	Einzelprojekt	LAG-Votum
41	Konzept „Nachhaltiges Haus des Kurgastes“	Inselgemeinde Juist	Konzepterstellung für ein attraktives und nachhaltiges Haus des Kurgastes	Einzelprojekt	LAG-Votum
42	Surfbox „Am Januskopf“	Surfverein Norderney e. V.	Neubau eines Vereinsheims am Stand als mobile Containerlösung zur Stärkung des Sporttourismus und zur Verbesserung des Freizeitangebotes auf der Insel	Einzelprojekt	LAG-Votum

Darüber hinaus gab es einige weitere kommunalübergreifende Regionalentwicklungsprozesse in der Region, die z. T. aus der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen von LEADER hervorgegangen sind (Tabelle 5) und in denen beachtliche Arbeit geleistet wurde.

**Tabelle 5: Kommunenübergreifende Regionalentwicklungsprozesse**

<b>Projekttitle:</b>	<b>Wattenmeer-Achter 2030+: Wohnen – Arbeiten – (Er)Leben</b>
<b>beteiligte Kommunen:</b>	alle acht Kommunen des Wattenmeer-Achters
<b>Laufzeit &amp; Förderer:</b>	07/2015-05/2016, BMBF
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Ziel des Vorhabens war es, im Rahmen eines umfangreichen Partizipationsprozesses eine ganzheitliche, nachhaltige und regionale Vision für die zukünftige Entwicklung (Zeitschiene 2030) zu erarbeiten, die sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientiert.
<b>Projekttitle:</b>	<b>Wattenmeer-Achter 2.0: Zukunft gestalten mit der Generation Z – Innovation an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft</b>
<b>beteiligte Kommunen:</b>	alle acht Kommunen des Wattenmeer-Achters
<b>Laufzeit &amp; Förderer:</b>	01/2017-06/2018, BMBF
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Im Projekt erarbeiteten die Verwaltungen, Wirtschafts- und Sozialpartner, Jugendliche und sonstige Bürger Maßnahmen zur Umsetzung der Vision 2030+ (Phase 1.). Dazu fanden insgesamt elf Workshops statt.</p> <p>Aus den Workshop-Ergebnissen wurden folgende zehn Themen für Reallabore identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>P1) Nachhaltige Tourismusdestination Ostfriesische Inseln</li> <li>P2) Nachhaltige Mobilität</li> <li>P3) Sicherung von bezahlbarem, arbeitgeberunabhängigem Wohnraum</li> <li>P4) Verbesserung der Work-Life-Balance</li> <li>P5) Start Up/Innovation hub Norden</li> <li>P6) Ausbildungsoffensive</li> <li>P7) Jugendbeteiligung</li> <li>P8) Lebendiges, interaktives Dorfleben</li> <li>P9) Finanzierung von Infrastruktur und Daseinsvorsorge</li> <li>P10) Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung.</li> </ul> <p>Darüber hinaus wurden weitere kommunalspezifische Handlungsempfehlungen erarbeitet, welche mit „Bordmitteln“ zeitnah umgesetzt werden können:</p>
<b>Projekttitle:</b>	<b>Online-Markthalle im Norden</b>
<b>beteiligte Kommunen:</b>	Stadt Norden & Inselgemeinde Juist
<b>Laufzeit &amp; Förderer:</b>	22.04.2016 – 31.10.2018 BLE
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Stadt Norden, die Inselgemeinde Juist und die ARSU GmbH haben ein Netzwerk aufgebaut, das aus Erzeugern regionaler Produkte und Verbrauchern besteht. Gemeinsam ist ein Regionalvermarktungssystem für regionale und regionstypische Produkte als online Verkaufsplattform entstanden. Zum Ende der Laufzeit des Projektes wurde eine Vereinbarung mit einem Anbieter eines regionalen Onlinemarktplatzes getroffen und ein digitaler und regionaler Lebensmittelmarktplatz erworben. Langfristig soll das Netzwerk in die Region ausgeweitet und der Lieferanten- und Kundenstamm vergrößert werden. Die bestehende Produktpalette soll Direkterzeugnisse und hochwertige, in der Region veredelte Produkte umfassen.

<b>Projekttitel:</b>	<b>Wat Nu? – Demografischer Wandel im Wattenmeer-Raum. Reallabore und Governance-Ansätze als Keimzellen für nachhaltige Handlungsstrategien und Maßnahmen in Tourismusgemeinden</b>
<b>beteiligte Kommunen:</b>	Gemeinde Wangerland, Gemeinde Spiekeroog, Gemeinde Juist, Stadt Norden
<b>Laufzeit &amp; Förderer:</b>	BMBF
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Wat Nu? – Das ist die Frage, die sich in Anbetracht der anstehenden gesellschaftlichen Herausforderungen stellt. Was heißt eigentlich demografischer Wandel in der Region? Wie wollen wir damit umgehen? Was müsste man dafür tun, um die Lebensqualität im einzigartigen Weltnaturerbe „Niedersächsisches Wattenmeer“ zu erhalten? Die vier Kommunen Wangerland, Norden, Spiekeroog und Juist haben sich auf den Weg gemacht, um diesen Fragen auf den Grund zu gehen. Das wesentliche Ziel ist die Entwicklung und der Anstoß von Lösungsansätzen im Umgang mit dem demografischen Wandel in den teilnehmenden Kommunen. Mit Hilfe unterschiedlicher partizipativer bzw. kollaborativer Methoden und Instrumente soll in Zusammenarbeit mit den Menschen, die ein Interesse an einem zukunftsfähigen Leben in der Region haben, an diesem Ziel arbeiten.

<b>Projekttitel:</b>	<b>Leben im Meer</b>
<b>beteiligte Kommunen:</b>	Gemeinde Juist, Gemeinde Spiekeroog, Gemeinde Wangerooe
<b>Laufzeit &amp; Förderer:</b>	01/2020-12/2020, Nds. Ministerium für Soziales, Gerechtigkeit und Gleichstellung
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Das Projekt „Leben im Meer“ knüpft an die 1. und 2. Phase des Wettbewerbs Zukunftsstadt an, in denen bereits ein umfangreiches Konzept erarbeitet wurde. Ziel des Projektes ist, alle Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren jeweiligen Stärken zu aktivieren und zu unterstützen, um die jeweiligen Herausforderungen anzugehen und die bereits erarbeiteten Projektideen umzusetzen.  Dafür wird auf Spiekeroog, Juist und Wangerooe ein Quartiersmanagement aufgebaut, das den Bewohnerinnen und Bewohnern in ihren Anliegen zur Seite steht. Darüber hinaus wird ein interkommunales Netzwerk zwecks Erfahrungsaustausches entstehen. In jedem Teilprojekt wurde ein eigener Schwerpunkt gewählt, der stellvertretend und beispielhaft für die anderen Projekte – und Kommunen des Wattenmeer-Achters – bearbeitet wird. Daher ist der Erfahrungsaustausch untereinander ein wesentlicher Bestandteil des Projektes.

<b>Projekttitel:</b>	<b>Leben im Meer 2.0</b>
<b>beteiligte Kommunen:</b>	Gemeinde Juist, Gemeinde Spiekeroog, Gemeinde Wangerooe
<b>Laufzeit &amp; Förderer:</b>	01/2021-12/2023; Nds. Ministerium für Soziales, Gerechtigkeit und Gleichstellung
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Das Verbundprojekt „Leben im Meer 2.0“ führt das Projekt aus dem Jahr 2020 fort. Die Gemeinwesenarbeit auf den drei Inseln Juist, Spiekeroog und Wangerooe soll weiter ausgebaut und gefestigt werden, die Stellen fortgeführt.  Auf Juist sollen im Rahmen des Projektes z. B. Teile aus dem bereits erarbeiteten Lebensraumkonzept umgesetzt werden. Auf Spiekeroog liegt der Fokus auf der gemeinsamen Identität. Auf Wangerooe werden u. a. die Themen Fachkräftesicherung und Work-Life-Balance bearbeitet. Im Dachprojekt sollen gemeinsame Ansätze der Gemeinwesenarbeit entwickelt werden und inselübergreifende Netzwerkstrukturen geschaffen werden. Die Projekte beschäftigen sich zudem mit dem Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

### 2.3 Finanzieller Umsetzungsstand und Mittelabruf

Von 2016 bis 2021 hat die LAG Wattenmeer-Achter 42 Projekte mit einem positiven Votum beschlossen. Stand Ende 2021 waren 26 Projekte vollständig fertiggestellt und damit 1.090.000 € des LEADER-Budgets ausgezahlt. Weitere 9 Projekte mit einem Fördervolumen von 920.000 €

befanden sich in der Umsetzung. Sechs Projekte waren z. T. nach Erhalt der Bewilligung aus Gründen, die auf Seiten der Projektträger:innen lagen, zurückgezogen worden. Für vier Projekte lagen dem ArL die Förderanträge für eine LEADER-Förderung von insgesamt 340.000 € vor. Damit waren Ende 2021 alle verfügbaren LEADER-Mittel durch Votum oder Bewilligung gebunden.

Hervorzuheben ist, dass der Wattenmeer-Achter alle Jahreskontingente fristgerecht aus eigener Kraft abrufen konnte und keine Mitteltausche erforderlich waren – obwohl es sich um eine neue, junge LEADER-Region handelte und der Prozess zu Beginn der Förderperiode erst an Fahrt aufnehmen musste.

**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** stellt die derzeitige Mittelverteilung auf die Handlungsfelder dar. Zum heutigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass alle dort berücksichtigten Projekte umgesetzt werden. Die Mittelbindung in den Handlungsfeldern entsprach, bis auf wenige Prozentpunkte, den im Kapitel 13 des REK (S. 157 ff.) formulierten Zielwerten von 40 % für das Handlungsfeld 1 „Tourismus/Regionale Produkte“, 20 % für das Handlungsfeld 2 „Umwelt-, Klima-, Naturschutz“, 30 % für das Handlungsfeld 3 „Daseinsvorsorge, Kultur“ und 10 % für das Handlungsfeld 4 „Fachkräftesicherung, Regionale Wirtschaft“.

**Tabelle 6: Anzahl der Projekte und Mittelbindung in den Handlungsfeldern der Förderperiode 2014-2022**  
Die Projekte sprechen z. T. mehrere Handlungsfelder an. Gezählt werden Projekte, die ein positives LAG-Votum oder eine Bewilligung haben (nicht zurückgezogen) und ausgezahlte Projekte

	insg.	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4
<b>Anzahl Projekte</b>	39	16	5	12	6
<b>Gebundene Mittel</b>	2.268.060 €	827.580 €	477.620 €	689.820 €	273.040 €

## 2.4 Zielerreichung in den Handlungsfeldern

Die Ziele des Kapitels 6 des REK (S. 56 ff.) wurden im November 2016 an einigen wenigen Stellen per Änderungsantrag erweitert. Darüber hinaus wurden die Handlungsfeldziele, Teilziele, Indikatoren, Zielwerte und Fördertatbestände im Evaluierungsworkshop auf den Prüfstand gestellt und einige Änderungen vorgenommen, um das Zielgerüst handbarer zu machen und den Zielbeitrag der bisherigen Projekte besser zu erfassen.

In den Anhängen 1 bis 4 werden die in Kapitel 6 des REK vorgegebenen Ziele, Indikatoren und Zielwerte bewertet. Die Bewertung der Zielerreichung in den Teilzielen erfolgt anhand einer vierstufigen Farbskala (Tabelle 7). In den folgenden Unterkapiteln wird die Zielerreichung in den Handlungsfeldern kurz zusammengefasst und begründet.

Tabelle 7: Bewertungsskala für die Zielerreichung in den Handlungsfeldern

vollkommen erfüllt	größtenteils erfüllt	teilweise erfüllt	bislang kein Beitrag zur Zielerreichung

### Handlungsfeld 1: Tourismus, Regionale Produkte

Das HF 1 wird am stärksten nachgefragt (vgl. Anhang 1), da der Tourismus das wirtschaftliche Rückgrat der Region ist – fast alle Jobs finden sich im Tourismus oder nachgelagerten Branchen und der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist daher ein grundlegendes Ziel. Dies beinhaltet aber auch den Schutz des Wattenmeers und der die Inseln umgebenden Natur, die ein, wenn nicht gar das entscheidende Merkmal der Region ist. Daher sind viele touristische Projekte eng mit dem Thema Weltnaturerbe verknüpft. Die starke Nachfrage ist unter anderem damit zu begründen, dass in dieser Förderphase keine Anträge mehr über den „Ländlichen Tourismus“ (ZILE-Programm) gestellt werden können, da der Einzugsbereich bezogen auf die Herkunft der Gäste größer als 50 km ist.

Im HF 1 sind insgesamt 16 Projekte umgesetzt bzw. in der Umsetzung. Es sind nahezu alle Ziele erreicht, nur zum Thema Mobilität konnte kein LEADER-Projekt umgesetzt werden. Hierzu gab es allerdings eine Projektanfrage und das REM hat beratend an einem Mobilitätsprojekt mitgewirkt, das über ein anderes Förderprogramm unterstützt wurde.

### Handlungsfeld 2: Umwelt-, Natur-, Klimaschutz, Erneuerbare Energien

Das HF 2 wird hingegen weniger stark nachgefragt (vgl. Anhang 2). Hintergrund ist, dass die Ziele hauptsächlich den klassischen Umwelt-, Klima- und Naturschutz verfolgen und weniger die Bildung und Information der Gäste und Einheimischen; diese Maßnahmen sind im HF 1 verankert. Im Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie im Bereich Erneuerbare Energien steht eine große Anzahl an alternativen Förderprogrammen und Beratungsinstitutionen mit attraktiven Fördersätzen zur Verfügung, sodass die Fördermittelkonkurrenz ausgesprochen hoch ist. Auch die LAG-Befragung des Thünen-Instituts hat ergeben, dass die LAG im Durchschnitt die Berücksichtigung der Themen „Umwelt-/Naturschutz“ und „Klimaschutz“ für angemessen hält.

Im HF 2 sind insgesamt 5 Projekte umgesetzt bzw. in der Umsetzung. Die meisten Ziele wurden erreicht und die Zielerreichung hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich verbessert. Die meisten Ziele wurden erreicht, nur zum Thema „Autoverkehr auf den bislang nicht autofreien Inseln“ wurde kein Projekt umgesetzt. In diesem Bereich sind die Kurverwaltungen jedoch eigenständig aktiv.

### Handlungsfeld 3: Daseinsvorsorge, Kultur

Das HF 3 wird stark nachgefragt und folgt mit zwölf umgesetzten bzw. sich in der Umsetzung befindenden Projekten auf HF 1. Die Zielerreichung entspricht damit den Erwartungen, insbesondere, da die Sicherung der Daseinsvorsorge im gesamten Ländlichen Raum in Ostfriesland ein wichtiges, und z. T. akutes Thema darstellt. Hier konnte das Thema Verkehr (i. V.

m. Barrierefreiheit) und ÖPNV nicht besetzt werden, zudem konnten nicht alle Ziele zum Thema „bezahlbarer Wohnraum“ erreicht werden. Ansonsten ist die Zielerreichung sehr gut.

### **Handlungsfeld 4: Fachkräftesicherung/Regionale Wirtschaft“**

Das HF 4 ist am wenigsten nachgefragt. Im HF 4 wurden bzw. werden 6 Projekte umgesetzt. Auch hier hat sich die Zielerreichung im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich verbessert. Insgesamt ist dieses HF jedoch am schwächsten mit Projekten bedient worden. Dennoch wurden einige, für die Region sehr wichtige Projekte wie die „Aufstiegsfortbildung Thalasso-Fachwirt“ und das „Norder Gesundheitsnetzwerk“ auf den Weg gebracht.

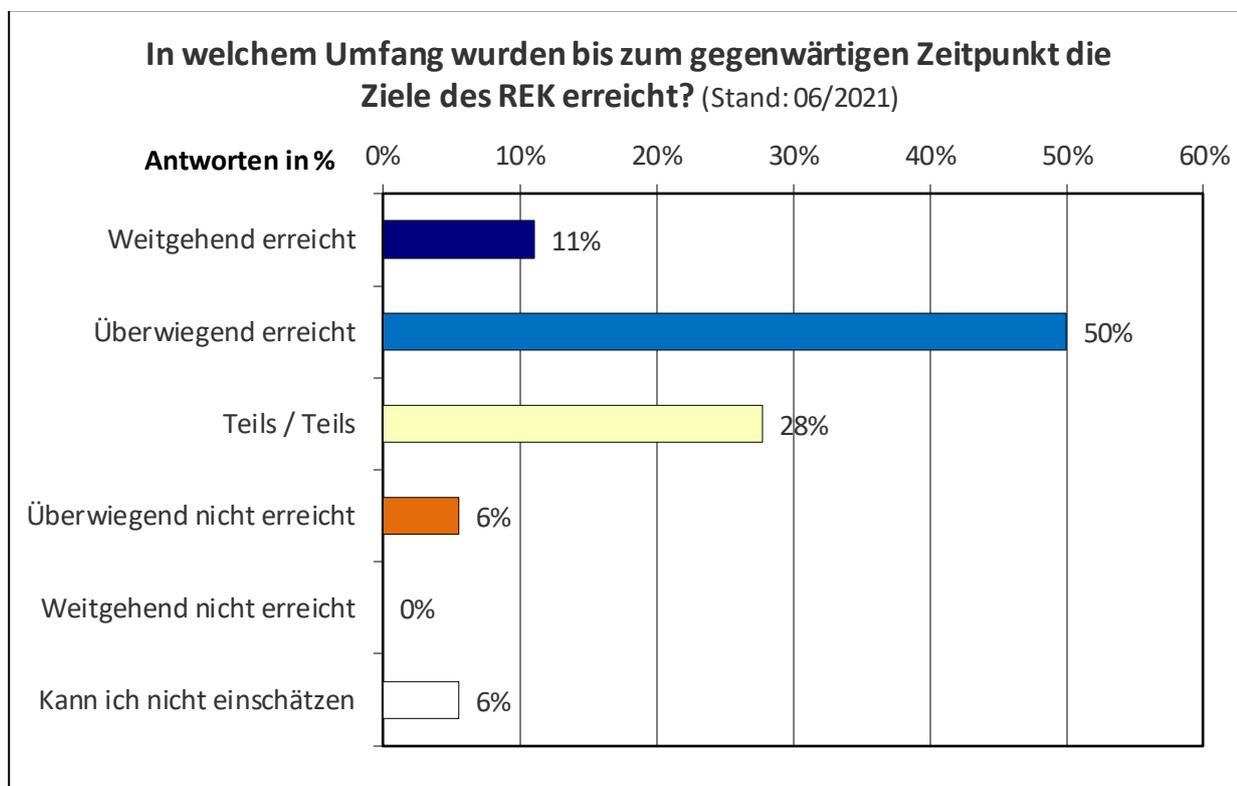
## **2.5 Zusammenfassung und Handlungsansätze**

Die Zielerreichung in den Handlungsfeldern ist insgesamt sehr gut. Durch die Bewertung der Zielerreichung in den Handlungsfeldern zeigt sich weitgehend dasselbe Bild wie durch die Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes: Die LEADER-Förderung wird gut in der Region angenommen und nachgefragt. Die angefragten Projekte passen zu den Zielen des REK und tragen dabei i. d. R. in mehr als einem Handlungsfeld zur Zielerreichung bei. Dies ist in der LEADER-Region Wattenmeer-Achter ausdrücklich gewünscht. Die themenübergreifende Förderung stellt zudem aus Sicht des Regionalmanagements – neben dem Bottom Up-Ansatz und der Möglichkeit zur eigenen Schwerpunktsetzung im REK – die größte Stärke des LEADER-Ansatzes dar, auch wenn zu manchen Themen die Projektakquise etwas schwerfälliger ist. Der Umsetzungsstand auch hinsichtlich der gebundenen Mittel ist damit sehr zufriedenstellend.

Bei der Überprüfung der Zielindikatoren fällt auf, dass viele Ziele insb. im touristischen Bereich oder in Bezug auf die Herstellung von Barrierefreiheit, übererfüllt wurden und z. T. mehr als doppelt so viele Projekte wie erwartet umgesetzt werden konnten. Insbesondere die Ziele im Bereich Mobilität (Ausbau E-Mobilität, Autoverkehr/-freiheit, ÖPNV und dessen Barrierefreiheit) wurden nur teilweise erreicht. Zwar gab es in diesem Bereich verschiedene Förderanfragen, diese wurden aus unterschiedlichen Gründen jedoch nicht der LAG zur Entscheidung vorgelegt. In diesem Bereich waren die Kurverwaltungen jedoch auch im Rahmen ihres laufenden Geschäfts oder in Projekten, die über andere Fördermittelgeber finanziert wurden, aktiv.

Auch in Bezug auf das Thema Wohnraum konnten nicht alle Ziele vollumfänglich erreicht werden. Erfreulich war, dass einige wichtige Projekte im Bereich der Fachkräftesicherung angeschoben werden konnten, nachdem in der ersten Hälfte der Förderperiode die Nachfrage in diesem Handlungsfeld gering war.

Insgesamt wird die Zielerreichung von der LAG als positiv bewertet (Abbildung 1) und auch die Zufriedenheit der LAG mit den ausgewählten Projekten ist gut. Im Bilanzworkshop wurde thematisiert, dass viele unterschiedliche und interessante Projekte realisiert wurden, besonders auch im Bereich der nicht-investiven Projekte.



**Abbildung 1: Einschätzung der Zielerreichung durch die LAG**  
Quelle: LAG-Befragung des Thünen-Instituts (2021)

### Empfehlungen aus dem Bilanzworkshop:

Die Zielerreichung und die Rolle des REK wurden im Workshop zur Abschlussevaluierung thematisiert. Es wurde von den Teilnehmenden angemerkt, dass das REK insgesamt positiv bewertet wird. In der neuen Förderperiode sollten jedoch die folgenden Handlungsempfehlungen umgesetzt werden:

<b>Zielgerüst:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollte zukünftig ein stärkerer Fokus auf wenige Handlungsfelder gelegt werden oder bestimmte Handlungsfelder sollten gestärkt werden (One-Issue). Dabei sollen die Möglichkeiten der ZILE-Förderung und der allgemeinen Wirtschaftsförderung berücksichtigt werden.</li> <li>• Es sollte mehr Augenmerk auf Klima-, Umwelt- und Naturschutz gelegt werden.</li> </ul>
<b>Evaluierung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Indikatoren sollten ausgedünnt und die Evaluierung insgesamt vereinfacht werden.</li> <li>• Es sollte in der nächsten Förderperiode bereits nach 1 Jahr evaluiert werden, um früher nachbessern oder gegensteuern zu können.</li> </ul>
<b>Förderbedingungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fördertatbestände sollten ausgedünnt werden.</li> <li>• Die aktuellen Förderbedingungen sollten in Bezug auf die Förderung von Gemeinschaftsprojekten geschärft werden (je mehr beteiligte kommunale Partner desto höher der Fördersatz)</li> </ul>

### 3 Ergebnisse zu den prozessbezogenen Indikatoren

Kapitel 3 analysiert und bewertet den Bewertungsbereich „Prozess und Struktur“ anhand der im Kapitel 14 des REK (S. 159 ff.) vorgegebenen Ziele, Indikatoren und Zielwerte. Die Zielerreichung wird im Nachfolgenden Kapiteln kurz, aber nachvollziehbar dargelegt und besondere Aktivitäten beschrieben. Die Bewertung der Zielerreichung in den Teilzielen erfolgt anhand einer vierstufigen Farbskala (Tabelle 8).

Tabelle 8: Bewertungsskala für die prozessbezogenen Indikatoren

vollkommen erfüllt	größtenteils erfüllt	teilweise erfüllt	bislang kein Beitrag zur Zielerreichung

#### 3.1 Arbeitsstrukturen

Aufgrund der Insellage und den damit verbundenen organisatorischen und logistischen Besonderheiten sind effektive Arbeitsstrukturen besonders wichtig. Deshalb wurden diese seit Beginn der Arbeit der LAG fortlaufend überprüft und angepasst.

Im Rahmen der LAG-Befragung und der LAG-Sitzungen wurde deutlich, dass eine stärkere Einbindung der WiSo-Partner gewünscht ist. Hintergrund ist, dass durch die logistischen Besonderheiten<sup>1</sup> die Sitzungen nur bei entsprechender Tide durchgeführt werden können und damit i. d. R. zwischen 10 und 17 Uhr und bedeuten, dass i. d. R. ein ganzer Tag freigehalten werden muss. Dies verlangt, in Kombination mit den anfallenden Reisekosten (Fährticket, ggf. weitere Transportkosten), vor allem von den Wirtschafts- und Sozialpartnern überdurchschnittliches Engagement ab. Daher sollten mehr Anreize geschaffen werden, um die WiSo-Partner einzubinden. Im Gespräch war diesbezüglich, eine 1,5-tägige LAG-Sitzung pro Jahr inkl. Vorträge zu aktuellen Themen, Projektwerkstätten und Zeit zum Netzwerken und Austausch einzuführen sowie ggf. die Durchführung von Exkursionen. Dies ist aber vor allem von der LAG abgelehnt worden, weil die Verpflegungs- und Reisekosten nicht erstattet werden können. Eine weitere Überlegung ist, sich die technischen Möglichkeiten zu Nutze zu machen und Videokonferenzen zu veranstalten. In diesem Fall würden die Reisekosten und die Reisezeit entfallen. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde auch bei der Arbeit im Rahmen der LAG-Wattenmeer-Achter auf Videokonferenzen zurückgegriffen. Hierin hat sich mittlerweile eine Routine eingestellt. Allerdings wurde auch in der LAG-Befragung deutlich, dass v. a. die Qualität der Diskussionen bei Videokonferenzen leiden. Im Workshop zur Abschlussevaluierung wurde ein Mix aus Präsenzveranstaltungen und Videokonferenzen befürwortet. Auch der o. g. Vorschlag der 1,5-tägigen Klausur wurde für die neue Förderperiode wieder aufgegriffen.

<sup>1</sup> sieben Inseln, die das Festland über sechs Fährhäfen erreichen, davon vier mit tideabhängigen Fährverbindungen, z. T. ohne Flugverbindung, insbesondere im Winter ist mit Ausfällen aufgrund schlechten Wetters zu rechnen.

Tabelle 9: Prozess- und Strukturziel 1 inkl. Bewertung (Arbeitsstrukturen)

Ziel: Effiziente und effektive Arbeitsstrukturen aufbauen.				
Teilziel	Indikator	Zielwert	Termin	Bewertung
1.1 Die 2 bis 3 LAG-Sitzungen/Jahr werden effektiv und aufgabengerecht durchgeführt.	Anzahl der Sitzungen	mindestens 2 Sitzungen pro Jahr	2015-2021	2015: 2 Sitzungen 2016: 2 Sitzungen 2017: 1 Sitzung 2018: 2 Sitzungen 2019: 2 Sitzungen 2020: 1 Sitzung 2021: 3 Sitzungen
	Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit dem Arbeitspensum und der Effektivität der Sitzungen	Schulnote 2,5 oder besser	2015-2021	2018: Note 1,55 Arbeitspensum & Effektivität 2021: Note 2,36 Arbeitspensum Note 2,14: Effektivität
1.2 Die 4 bis 6 Sitzungen der Lenkungsgruppe werden effektiv und aufgabengerecht durchgeführt und bereiten die LAG-Sitzungen adäquat vor bzw. nach.	Anzahl der Sitzungen	2 Sitzungen pro LAG-Sitzung	2015-2021	2015: 1 Sitzung 2016: 2 Sitzungen 2017: 2 Sitzungen 2018: 2 Sitzungen 2019: 2 Sitzungen 2020: 1 Sitzung 2021: 1 Sitzung
	Zufriedenheit der Mitglieder der Lenkungsgruppe mit den Sitzungen.	Schulnote 2,5 oder besser	2015-2021	2018: Note 1,36 2021: Note 1,54
	Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der Arbeit der Lenkungsgruppe	Schulnote 2,5 oder besser	2015-2021	2018: Note 1,36 2021: Note 1,54
1.3 Die Entscheidung über die Förderung von Projekten erfolgt zeitnah.	Zeitraum zwischen dem jeweiligen Antragsstichtag und der LAG-Entscheidung	maximal 3 Monate (= 12 Wochen)	2015-2021	15.05.2016: 9 Wochen 15.09.2016: 6 Wochen <b>15.03.2017: 34 Wochen</b> 15.09.2017: 8 Wochen 15.03.2018: 9 Wochen 15.09.2018: 11 Wochen 15.03.2019: 9 Wochen 15.09.2019: 10 Wochen 15.03.2020: 13 Wochen

1.4 Die Kompetenz der LEADER-Akteure kontinuierlich verbessern.	Anzahl der Teilnahmen an Fortbildungsveranstaltungen für LEADER-Akteure	1 Fortbildung pro 2 Jahre	2015-2021	2015: keine 2016: Vergaberecht (GS) 2016: Zuwendungsrecht (REM) 2017: Schulung für REM (GS) 2018: Zukunftsforum ländliche Entwicklung 2019: Jahresfachtagung EU-Fonds (REM) 2020: Jugend bewegt (REM) 2021: Online-Beteiligungsprozesse (REM)
1.5 Den Aktionsplan fortschreiben	Anzahl der Fortschreibungen/Überprüfungen	1 Fortschreibung/Überprüfung pro Jahr	2015-2021	2016: entfällt 2017: 1 Überprüfung 2018: 1 Überprüfung 2019: keine 2020: keine 2021: keine

In Tabelle 9 sind die Prozess- und Strukturziele zu den Arbeitsstrukturen als Übersicht inkl. der Bewertung dargestellt. Es zeigt sich, dass die meisten Ziele vollständig erfüllt wurden. In 2020 war der Zeitraum zwischen Stichtag und entscheidender LAG-Sitzung überdurchschnittlich lang, da aufgrund der Corona-Pandemie zeitweise keine Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten. Das Pensum der Sitzung sowie die zu beschließenden Inhalte erforderten jedoch eine Präsenzveranstaltung. Die Fortschreibung des Aktionsplanes wurde nicht explizit fortgeführt, jedoch hat das REM in regelmäßigen Abständen mit der LAG und dem Vorsitzenden die anstehenden Aufgaben abgestimmt.

### 3.2 Information und Beteiligung

Die Zeit ab 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie, sodass vorerst keine öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Daher fanden auch keine Projektpräsentationen statt, Informationsveranstaltungen waren nicht erforderlich, da bereits ein sehr hoher Andrang auf die verbleibenden Projektmittel bestand, der das verfügbare Budget bei weitem überstieg, sodass keine Hoffnungen geweckt werden sollten, die nicht erfüllt werden konnten (siehe Ziel 2.2). Im Rahmen des Workshops zur Abschlussevaluierung wurden zudem Anregungen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit gesammelt. Demnach soll mehr Bürgernähe geschaffen werden, um Bottom-up-Projekte aus der Bevölkerung heraus zu initiieren. Dafür ist eine bessere Information der Bürger über LEADER, LAG, deren Aktivitäten und die Fördermöglichkeiten erforderlich. Die Öffentlichkeitsarbeit soll insgesamt ausgeweitet werden, z. B. durch Berichterstattung über Projektförderung und die Nachbereitung von LAG-Sitzungen, Flyer oder eine Broschüre. Auch die Kurzbeschreibungen der Projekte können für die Pressearbeit genutzt werden.

In Tabelle 10 sind die Prozess- und Strukturziele zur Information und Beteiligung als Übersicht inkl. der Bewertung dargestellt. Es zeigt sich, dass die meisten Ziele vollständig oder überwiegend erfüllt sind. Allerdings fanden kaum Informationsveranstaltungen in den Partnerkommunen statt. Sie wurden vom Regionalmanagement angeboten, aber nicht nachgefragt.

Tabelle 10: Prozess- und Strukturziel 2 inkl. Bewertung (Information und Beteiligung)

Ziel: Die Information und Beteiligung der regionalen Akteure am/im Prozess entwickeln.				
Teilziel	Indikator	Zielwert	Termin	Bewertung
2.1 Strukturen der Öffentlichkeitsarbeit aufbauen und diese verstetigen, um die Transparenz des Prozesses sicherzustellen.	Presseinformationen über den Start des Regionalmanagements	1 Presseinformation	2015	2015: 2 PM
	Anzahl der Presseberichte zu den LAG-Sitzungen	2 Berichte pro Sitzung	2015-2021	2015: 1 PM 2016: 3 PM 2017: 1 PM 2018: 4 PM 2019: 2 PM 2020: 2 PM 2021: 1 PM
	Anzahl der Presseberichte zur Arbeit der LAG (Veranstaltungen, geförderte Projekte etc.)	2 Berichte pro Jahr	2016-2021	2016: mind. 2 2017: mind. 2 2018: mind. 2 2019: mind. 2 2020: mind. 2 2021: mind. 2
	Anzahl der Updates/eingestellten News auf der Homepage	mindestens 2 Updates	2015	2015: 3 News
		mindestens 6 Updates	2016-2021	2016: 7 News 2017: 5 News 2018: 7 News 2019: 8 News 2020: 10 News 2021: 17 News
	Anzahl Messeauftritte	2 Messeauftritte	2016-2021	2016: Grüne Woche 2017: Grüne Woche
2.2 Projekte initiieren und regionale Akteure zur Antragsstellung motivieren.	Anzahl der Präsentationen bzw. Ausstellungen zu geförderten Projekten im Rahmen der Regionalkonferenz und weiteren Veranstaltungen	1 Präsentation bzw. Ausstellung pro Jahr	2016-2021	2016: Grüne Woche 2017: Grüne Woche 2018: LEADER-Tag 2019: keine 2020: keine 2021: keine
	Anzahl der Informationsveranstaltungen	1 Veranstaltung pro Jahr	2015-2021	2015: nicht erforderlich 2016: 1 2017: keine 2018: keine 2019: keine 2020: keine 2021: keine
	Zufriedenheit der LAG mit der Beteiligung	Schulnote 2,5 oder besser	2016-2021	2018: Note 2,11 2021: Note 1,96 (gemittelte Note)
2.3 Die breite Öffentlichkeit in die Regionalentwicklung einbeziehen.	Anzahl der Regionalkonferenzen	1 Konferenz	2017	siehe Kapitel 0
	Zufriedenheit der LAG Mitglieder mit der Regionalkonferenz	Schulnote 2,5 oder besser	2017	nicht erhoben

### 3.3 Mittelverwendung

Die Einhaltung des Prozessziels 3.1 wurde im bisherigen LEADER-Prozess nicht beachtet und soll auch an dieser Stelle nicht bewertet werden, da es weniger um die termingerechte Bindung der Mittel durch LAG-Votum geht, sondern darum, guten Projekten mit LEADER-Förderung zur Umsetzung zu verhelfen. Zudem ist bei Beschluss des Votums aus verschiedensten Gründen oft noch nicht abzusehen, wann die Mittel tatsächlich ausgezahlt werden. Die Verwendung der Mittel wurde bereits in Kapitel 0 ausführlich dargestellt; das Prozessziel 3.2 wird dementsprechend bewertet (Tabelle 11).

Tabelle 11: Prozess- und Strukturziel 3 inkl. Bewertung (Mittelverwendung)

Ziel: Die finanziellen Mittel effektiv und zielgerichtet verwenden.				
Teilziel	Indikator	Zielwert	Termin	Bewertung
3.1 Die im Kapitel 13 dargelegte Verteilung der finanziellen Mittel auf die Jahre einhalten.	Abweichung der Mittelvergabe pro Jahr vom Indikativen Finanzplan	maximal 20 %	2015-2021	--
3.2 Die im Kapitel 13 dargelegte Verteilung der finanziellen Mittel auf die Handlungsfelder einhalten.	Abweichung der Mittelvergabe von der Schwerpunktsetzung	maximal 20 %	2021	2018: Abweichung ≤ 5 % 2021: Abweichung ≤ 10 %

### 3.4 Projektauswahl

Laut dem Workshop zur Abschlussevaluierung im Oktober 2021 ist die Zufriedenheit der LAG mit den ausgewählten Projekten gut. Es wurde thematisiert, dass viele unterschiedliche und interessante Projekte realisiert wurden, besonders auch im Bereich der nicht-investiven Projekte.

Das spiegeln auch die Ergebnisse der LAG Befragung des Thünen-Instituts (2021) wieder (Tabelle 12). Demnach bewertet die LAG ihre Zufriedenheit mit dem Verfahren zur Projektauswahl durchschnittlich mit der Note 2,00. Die Anwendbarkeit der Projektauswahlkriterien wird durchschnittlich mit der Note 2,00 bewertet. Allerdings findet wenig Abstimmung zwischen den Projekten statt. Hier sollte die Kommunikation verbessert werden, sodass eine Vor-Abstimmung stattfinden kann, die dann ggf. zu Gemeinschaftsprojekten führen kann. Insgesamt besteht der Wunsch, mehr gemeinsame Förderprojekte auf den Weg zu bringen.

**Tabelle 12: Ausgewählte Aspekte der Projektauswahl und Bewertung durch die LAG**

Quelle: LAG-Befragung des Thünen-Instituts im Jahr 2021; n=18; Bewertungsskala: 1 = „trifft voll und ganz zu“ bis 6 = „trifft gar nicht zu“

Inwieweit sind die folgenden Aussagen zur Projektauswahl zutreffend?	Ø Note
a. Die Auswahlkriterien passen zum REK.	1,73
b. Die im REK festgelegten Auswahlkriterien sind gut anzuwenden.	2,00
c. Ich bin mit dem Verfahren zur Projektauswahl zufrieden.	2,00
d. Die hoch bewerteten Projekte passen auch am besten zur Strategie.	2,25
e. Durch den Entscheidungsprozess in der LAG sind die Projekte in der Region gut aufeinander abgestimmt.	2,67
f. Durch die Beratung in der LAG ergaben sich Verbesserungen bei den Projekten.	2,13
g. Ich bin mit den bisher ausgewählten Projekten zufrieden.	2,13
h. Um die Fördermittel auszugeben, wurden auch Projekte ausgewählt, die nicht so gut zum REK passen.	4,21
i. Bei den Projekthinhalten wird auf Geschlechtergerechtigkeit geachtet.	2,25

In Tabelle 13 sind die Prozess- und Strukturziele zur Projektauswahl als Übersicht inkl. der Bewertung dargestellt. Es zeigt sich, dass die Zielerreichung zufriedenstellend ist. Lediglich in 2016 sind im Zuge der Umstrukturierung von Geschäftsstelle und Zuständigkeiten nicht alle geplanten Veröffentlichungen bzw. Fristen eingehalten worden.

**Tabelle 13: Prozess- und Strukturziel 4 inkl. Bewertung (Projektauswahl)**

Ziel: Die Transparenz der Projektauswahl und -bewilligung sicherstellen.				
Teilziel	Indikator	Zielwert	Termin	Bewertung
3.3 Die Projektauswahlkriterien offenlegen.	Veröffentlichung der Stichtage zur Projekteinreichung auf der Homepage	fortlaufend	2015-2021	15.05.2016: ja 15.09.2016: nein 15.03.2017: ja 15.09.2017: ja 15.03.2018: ja 15.09.2018: ja 15.03.2019: nein 15.09.2019: ja 15.03.2020: ja 15.09.2020: ja 15.09.2021: ja

	Veröffentlichung der aktuellen Projektauswahlkriterien auf der Homepage	fortlaufend	2015-2021	ab 2016 veröffentlicht
3.4 Den Entscheidungsprozess über die Projektbewilligung bzw. -ablehnung offenlegen.	Dauer zwischen dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der bewilligten und abgelehnten Projekte auf der Homepage und der Entscheidung (in der LAG-Sitzung)	2 Wochen	2015-2021	19.07.2016: 3 Wochen 27.10.2016: 7 Wochen 13.11.2017: 2 Wochen 14.05.2018: 1 Woche 04.12.2018: 1 Woche 14.05.2019: 3 Wochen 25.11.2019: 1 Woche 16.06.2020: 3 Wochen 21.07.2021: 1 Woche

### 3.5 Kooperation und Vernetzung

Das REM pflegt einen intensiven Austausch zu den REMs der anderen LEADER-Regionen in Ostfriesland (direkte projekt- und prozessbezogene Fragestellungen). Darüber hinaus finden jährlich zwei Austauschtreffen der REM im ArL-Geschäftsstellenbezirk Aurich statt, zu denen ein größerer Teilnehmerkreis (LAG-Vorsitzende, REM benachbarter LEADER-Regionen, Projektträger etc.) je nach Bedarf eingeladen ist.

Im März 2017 hat das REM an einer Exkursion der LEADER-Region Fehngebiet teilgenommen.

In 2016 fanden mehrere Treffen zwischen dem REM und einer Delegation der niederländischen Waddeneilanden statt, aus denen ein dreitägiger Besuch der niederländischen Vertreter beim Wattenmeer-Achter, insbesondere bei den Städten Norden und Norderney resultierte. Ziel war ein Erfahrungsaustausch über gemeinsame Herausforderungen und Lösungsansätze hinsichtlich der klassischen Insel-Problematiken (Vorhaltung der Infrastruktur für wenige Einwohner plus Gäste im Winter und extremer Auslastung im Sommer; Abwicklung und Logistik beim fährbezogenen Gästetransport).

Während bis 2018 kein Kooperationsprojekt umgesetzt werden konnte, hat sich die LAG Wattenmeer-Achter in den letzten Jahren an zwei Kooperationsprojekten beteiligt: dem Projekt des Monumentendienstes zu alten Handwerkstechniken (mit den LAGen Nordseemarschen und Region Östlich der Ems) sowie dem Projekt zur Jugendbeteiligung des Instituts für Vernetztes Denken Bredeneek (mit den LAGen Nordseemarschen, Region Östlich der Ems und Wesermarsch in Bewegung).

In Tabelle 14 sind die Prozess- und Strukturziele zur Vernetzung als Übersicht inkl. der Bewertung dargestellt. Es zeigt sich, dass die Zielerreichung sehr heterogen ist. Insgesamt wird aber deutlich, dass die Vernetzung noch verbessert werden kann. Mit dem LEADER-Tag Ostfriesland wurde ein großer Schritt in diese Richtung getan. Dieser Kurs soll weitergeführt und möglichst ein Kooperationsprojekt umgesetzt werden.

Tabelle 14: Prozess- und Strukturziel 5 inkl. Bewertung (Vernetzung)

Ziel: Die Region nach außen vernetzen.				
Teilziel	Indikator	Zielwert	Termin	Bewertung
4.1 Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen LEADER/ILE-Regionen pflegen.	Anzahl der „Kooperationstreffen“ mit anderen ILE- oder LEADER-Regionen	3 Treffen	2015-2021	2016: 2 Treffen 2017: 2 Treffen 2018: 2 Treffen 2019: 2 Treffen 2020: 2 Treffen 2021: 3 Treffen
	Teilnahme an Veranstaltungen der Nachbarregionen	2 Teilnahmen	2015-2021	2017: 1 Teilnahme 2020: 1 Teilnahme 2021: 1 Teilnahme
4.2 Die projektbezogene Kooperation mit anderen LEADER/ILE-Regionen aufbauen.	Anzahl der Kooperationsprojekte	1 Kooperationsprojekt	2015-2017	siehe Kapitel 2.1
		1 Kooperationsprojekt	2018-2021	2 Kooperationsprojekte

Im Zuge der Zwischenevaluierung wurde die Idee geboren, in der zweiten Hälfte der Förderperiode eine gemeinsame Exkursion der vier Ostfriesischen LEADER-Regionen zu organisieren, sodass nicht nur ein Austausch hinsichtlich guter Projektideen in den LEADER-Regionen stattfindet, sondern auch die LAG-Mitglieder (Delegationen der LAG) sich untereinander kennenlernen und vernetzen.

Dieser Plan wurde in der zweiten Hälfte der Förderperiode umgesetzt. Im Jahr 2021 fanden zwei Bereisungen der LEADER-Regionen Östlich der Ems, Fehngebiet und Nordseemarschen teilnahmen. Die Mitglieder der LAG Nordseemarschen waren zu diesen Bereisungen eingeladen. Allerdings war aufgrund des hohen zeitlichen und monetären Reiseaufwandes die Beteiligung seitens des Wattenmeer-Achters gering.

Die 1. Bereisung war ursprünglich für den 13. März 2020 geplant, musste aufgrund der Corona-Pandemie aber kurzfristig abgesagt werden. Auch der Nachholtermin am 30. Oktober 2020 musste abgesagt werden. Die Bereisung fand daher erst am 09. Juli 2021 statt und führte die Teilnehmer:innen in die Region Fehngebiet. Insgesamt nahmen 34 Personen teil, davon ein LAG-Mitglied des Wattenmeer-Achters.

Die 2. Bereisung fand am 30. September 2021 statt und führte in die LEADER-Region Nordseemarschen. Insgesamt nahmen 29 Personen teil, darunter ein Mitglied der LAG-Wattenmeer-Achter. Eine dritte Exkursion ist für 2022 im Raum der Region Östlich der Ems geplant.



**LEADER**  
**Exkursion Nr. 1**

Eine gemeinsame Veranstaltung der LEADER-Regionen „Östlich der Ems“, „Nordseemarschen“, „Fehngebiet“, und „Wattenmeer-Achter im Weltnaturerbe“

EUROPAISCHE UNION  
LEADER

**Freitag, 09.07.2021**

**Programm**

- 09:10 Uhr **Burg Stickhausen**  
Vorstellung der Sanierung des Burgturms der Burg Stickhausen (LEADER-Projekt)
- 10:00 Uhr **Ev. Bildungszentrum Ostfriesland Potshausen**  
Frühstück, Begehung des Lehrbienenpfades (LEADER-Projekt) und Besuch im Dorfladen
- 11:30 Uhr **Fehn- und Schifffahrtsmuseum, Westrauderfehn**  
Besichtigung eines fehntypischen Plattbodenschiffs (LEADER-Projekt)
- 12:30 Uhr **Gulphaus, Ostrhauderfehn**  
Mittagsimbiss
- 13:40 Uhr **Jugendcafé, Ostrhauderfehn**  
Besichtigung und Führung durch den Jugendtreff (LEADER-Projekt)
- 14:15 Uhr **Mühle Idafehn, Ostrhauderfehn**  
Besichtigung und Führung durch die sanierte Mühle (LEADER-Projekt)
- 14:45 Uhr Rückfahrt

Abbildung 2: Programm der 1. LEADER-Exkursion



**LEADER**  
**Exkursion Nr. 2**

Eine gemeinsame Veranstaltung der LEADER-Regionen „Östlich der Ems“, „Nordseemarschen“, „Fehngebiet“, und „Wattenmeer-Achter im Weltnaturerbe“

EUROPAISCHE UNION  
LEADER

**Donnerstag, 30.09.2021**

**Programm**

- 10:00 Uhr **Dörpmuseum Münkeboe**  
Führung durch das Dörpmuseum (LEADER-Projekt), Frühstück
- 11:30 Uhr **Dornumersiel**  
Besichtigung der Pipowagen, des Mehrgenerationenspielplatzes und des Kapitänshauses (LEADER-Projekte)
- 12:30 Uhr **Heimathafen Hage**  
Besichtigung des Repaircafés und Mittagessen
- 14:20 Uhr **Altharlingersiel, Heimat- und Verkehrsverein „Uns Döörp“ e.V.**  
Lernen und Leben am Altharlinger Sieltief (LEADER-Projekt)
- 15:10 Uhr **Rundweg Wangermeer**  
Besichtigung des Rundwegs (LEADER-Projekt)
- 15:40 Uhr Rückfahrt

Abbildung 3: Programm der 2. LEADER-Exkursion

### 3.6 Zusammenfassung und Handlungsansätze

#### Zusammenarbeit im Rahmen der LAG

Die Zusammenarbeit im Rahmen der LAG und mit dem Regionalmanagement und der Geschäftsstelle wurde beim Bilanzworkshop positiv bewertet. Es gebe keine Missgunst hinsichtlich der Projektauswahl und -bewertung, die Zusammenarbeit sei offen und ohne Vorbehalte und der Austausch in den Gremien gut. Die ohnehin gute Zusammenarbeit der Partner, die harmonisch sei, aber keine Kontroversen scheue, sei noch mehr vertieft worden. Die Entscheidungsstrukturen seien effizient. Die Anzahl der Sitzungen sei gut und der Mix aus Online- und Präsenzveranstaltungen solle beibehalten werden. Persönliche Zusammenkünfte seien jedoch auch unbedingt beibehalten werden. Die Prozessbegleitung wurde als kompetent bewertet.

Auch die Zusammenarbeit mit dem ArL (Kommunikation, Unterstützung, Abrechnung) wurde positiv bewertet. Das Verfahren ist jedoch sehr bürokratisch und birgt daher große Hürden v. a. für kleinere Kommunen und Vereine.

Auch das Projektauswahlverfahren und dessen Ablauf werden als gut bewertet. Das Scoring-Modell ermöglicht eine Vorbewertung der Projekte und eine gute Projektauswahl. Allerdings findet wenig Abstimmung zwischen den Projekten statt. Hier sollte die Kommunikation verbessert werden, sodass eine Vor-Abstimmung stattfinden kann, die dann ggf. zu Gemeinschaftsprojekten führen kann. Insgesamt besteht der Wunsch, mehr gemeinsame Förderprojekte auf den Weg zu bringen.

#### Empfehlungen aus dem Bilanzworkshop:

Im Bilanzworkshop wurden seitens der LAG einige Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des LEADER-Prozesses formuliert, die bei der REK-Erstellung und im laufenden Prozess der nächsten Förderperiode berücksichtigt werden sollen:

<p><b>LAG-Arbeit:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Mitentscheidung der WiSo-Partner bei der Projektauswahl sollte durch mehr Möglichkeiten der Mitbestimmung gestärkt werden. Bei den beratenden Mitgliedern soll die Erhöhung der Attraktivität durch den Erhalt der Stimmberechtigung in Betracht gezogen werden.</li> <li>• Eine Aufwandsentschädigung für die anfallende Kosten der WiSo-Partner bei der Teilnahme der Sitzungen soll im Budget der Geschäftsstelle berücksichtigt werden.</li> <li>• Es soll ein Treffen bzw. eine LAG-Sitzung auf gut erreichbarer Insel für 1,5 Tage inkl. Übernachtung stattfinden. Mittel hierfür sowie für Bereisungen sollen aus den laufenden Kosten finanziert werden.</li> </ul>
<p><b>LAG-Zusammensetzung:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es soll diskutiert werden, die LAG um je eine Vertretung der IHK, der OFI und des Einzelhandelsverband zu erweitern.</li> </ul>
<p><b>Steckbrief:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Projektsteckbrief soll geschärft bzw. überarbeitet werden. Die Projektbeschreibung soll auf 4 Sätze begrenzt werden.</li> </ul>
<p><b>Scoring-Modell:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Scoring-Modell soll geschärft werden, indem die Bewertungskriterien überarbeitet werden, z. B. Zusatzpunkte für Herausragendes oder Gemeinschaftsprojekte.</li> <li>• Durch die Einführung bzw. Anhebung der Mindestpunktzahl sollen Projekte mit niedrigem Scoring zurückgestellt werden können.</li> </ul>
<p><b>Öffentlichkeitsarbeit:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es soll mehr Bürgernähe geschaffen werden, um Bottom Up-Projekte aus der Bevölkerung heraus zu initiieren. Dafür ist eine bessere Information der Bürger über LEADER, LAG, deren Aktivitäten und die Fördermöglichkeiten erforderlich.</li> <li>• Die Öffentlichkeitsarbeit soll insgesamt ausgeweitet werden, z. B. durch Berichterstattung über Projektförderung und die Nachbereitung von LAG-Sitzungen, Flyer oder eine Broschüre. Auch die Kurzbeschreibungen der Projekte können für die Pressearbeit genutzt werden.</li> </ul>

## 4 Bewertung der Arbeit der LAG, des Regionalmanagements und der Geschäftsstelle

Kapitel 4 analysiert und bewertet den Bewertungsbereich „Management“ anhand der im Kapitel 14 des REK vorgegebenen Ziele, Indikatoren und Zielwerte. Die Zielerreichung wird im nachfolgenden Kapitel kurz, aber nachvollziehbar dargelegt und es werden besondere Aktivitäten beschrieben. Die Bewertung der Zielerreichung in den Teilzielen erfolgt anhand einer vierstufigen Farbskala (Tabelle 15).

Tabelle 15: Bewertungsskala für die Arbeit von LAG, REM und GS

vollkommen erfüllt	größtenteils erfüllt	teilweise erfüllt	bislang kein Beitrag zur Zielerreichung

### 4.1 Kompetenz des Regionalmanagements

In der LAG-Befragung vom September 2021 (Kapitel 0) wurde die Kompetenz des Regionalmanagements mit durchschnittlich 1,31 bewertet, die Vorbereitung der Sitzungen mit 1,38 und die Infos zu Aktuellem aus der Region mit 1,58 (Schulnoten). Dieses Ergebnis ist aus Sicht des Regionalmanagements sehr zufriedenstellend.

Da an das Regionalmanagement im Laufe der Förderperiode sehr viele Projektanfragen herangetragen wurden, die unterschiedlich intensiv beraten und begleitet wurden und unterschiedliche Voraussetzungen zur erfolgreichen Umsetzung – über LEADER oder andere Förderprogramme – hatten, kann die Erfolgsquote, mit der eine Beratung durch das Regionalmanagement zur Förderung geführt hat, nicht beziffert werden. Für viele andere Projekte wurden alternative Förderquellen ausfindig gemacht; ob eine Antragstellung und Bewilligung erfolgt ist, ist unklar. Hintergrund ist, dass das Regionalmanagement im Einvernehmen mit der LAG für Projektanfragen alternative Fördermittel recherchiert und die Projektträger infolge der Ergebnisse an die entsprechenden Stellen weiterleitet. Daher erfolgt keine Bewertung der Kennzahl.

In Tabelle 16 sind die Managementziele zur Kompetenz des REM als Übersicht inkl. der Bewertung dargestellt. Es zeigt sich, dass die Ziele vollständig erreicht wurden.

Tabelle 16: Managementziel 1 inkl. Bewertung (Kompetenz des REM)

<b>Ziel: Die Arbeitsqualität und die Kompetenz des Regionalmanagements kontinuierlich verbessern.</b>				
<b>Teilziel</b>	<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>	<b>Termin</b>	
Eine kontinuierliche Projektberatung des Regionalmanagements einführen.	Zufriedenheit der beratenen und betreuten Projektträger	Schulnote 2,5	2015-2017	2017: Note 1,5
		Schulnote besser als 2,5	2017-2021	2018: 1,0 2020: 1,1
Das Regionalmanagement führt die meisten der eingereichten Projektanträge zur Förderung.	Anteil der bewilligten Projekte an der Anzahl der gesamten Projektberatungen	70 %	2015-2021	--
Das Regionalmanagement nimmt regelmäßig an Veranstaltungen zur Weiterbildung teil.	Anzahl der besuchten Veranstaltungen	1 Veranstaltung pro Jahr	2015-2021	2016: 3 Veranstaltungen 2017: 3 Veranstaltungen 2018: 2 Veranstaltungen 2019: 2 Veranstaltungen 2020: 3 Veranstaltungen 2021: 3 Veranstaltungen

## 4.2 Evaluierung

In Tabelle 17 sind die Managementziele zur Evaluierung als Übersicht inkl. der Bewertung dargestellt. Es zeigt sich, dass durch die regelmäßigen Aktivitäten zur Selbstevaluierung die Ziele vollständig erfüllt wurden.

Tabelle 17: Managementziel 2 inkl. Bewertung (Evaluierung)

<b>Ziel: Prozesssteuerung durch Auswertung der Evaluierung verbessern.</b>				
<b>Teilziel</b>	<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>	<b>Termin</b>	
Die Jahresberichte werden regelmäßig und zeitnah erstellt.	Zahl der Berichte	1 Bericht pro Jahr	2016-2021	2016: 1 Bericht 2017: 1 Bericht 2018: 1 Bericht 2019: 1 Bericht 2020: 1 Bericht 2021: 1 Bericht
Der Umsetzungsstand des REKs wird jährlich anhand des Evaluierungskonzeptes (alle 3 Bewertungsbereiche) überprüft (ohne Berichtspflicht).	Anzahl der Überprüfungen (interne Evaluierung)	1 Überprüfung pro Jahr	2016-2021	2016: ja 2017: ja 2018: ja 2019: ja 2020: ja 2021: ja
Eine Selbstevaluierung für den Förderzeitraum 2015-2018 durchführen.	Anzahl der Evaluierungen	1 Evaluierung	2019	2018: ja
Eine (Selbst-) Evaluierung für den Förderzeitraum 2015-2021 durchführen	Anzahl der Evaluierungen	1 Evaluierung	2022	2021: ja

### 4.3 Zusammenfassung und Handlungsansätze

Die Arbeit von Regionalmanagement und Geschäftsstelle wird von der LAG insgesamt gut bewertet (Abbildung 4: Zufriedenheit der LAG mit der Arbeit des Regionalmanagements  
 Quelle: LAG-Befragung des Thünen-Instituts (2021)

).

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Regionalmanagements und / oder der LEADER-Geschäftsstelle insgesamt im Hinblick auf folgende Aspekte?

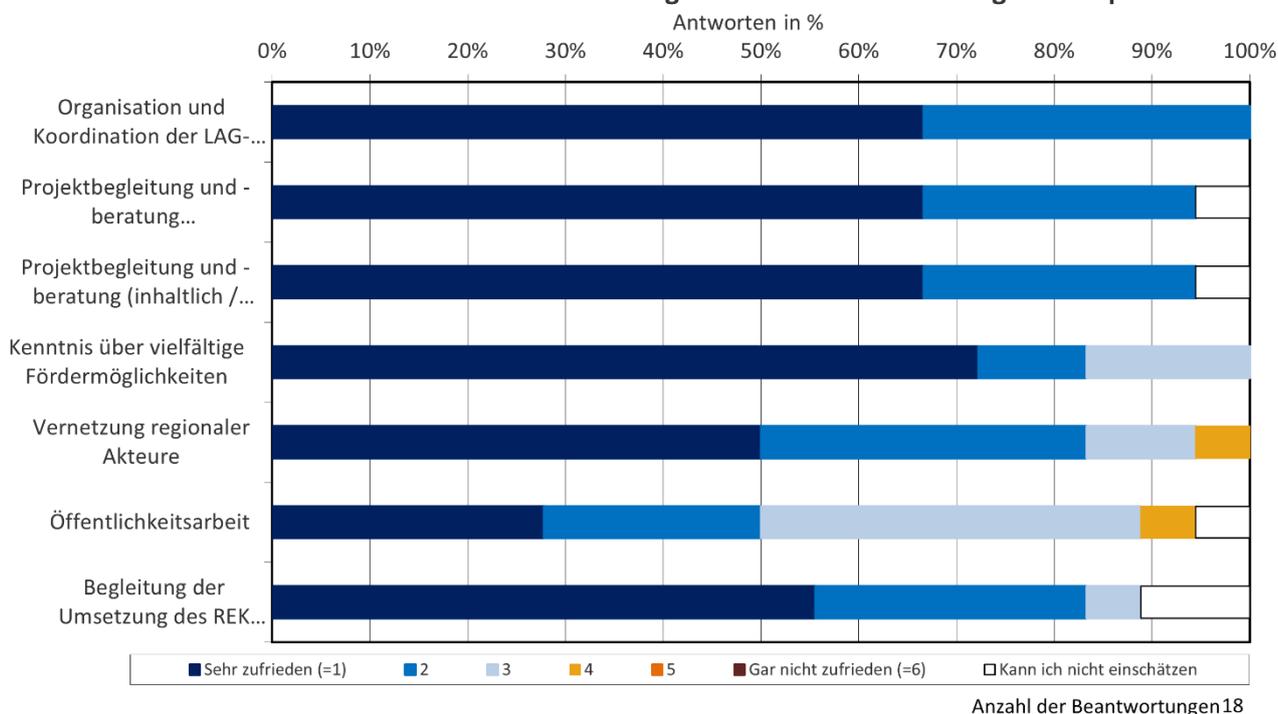


Abbildung 4: Zufriedenheit der LAG mit der Arbeit des Regionalmanagements  
 Quelle: LAG-Befragung des Thünen-Instituts (2021)

### Empfehlungen aus dem Bilanzworkshop:

Im Bilanzworkshop wurden einige Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der LEADER-Prozessbegleitung formuliert. Diese beinhalten überwiegend die bereits zuvor genannten Empfehlungen zur Verbesserung und Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit.

## 5 Gesamtbewertung, Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Die LAG-Befragung des Thünen-Instituts (2021) hat ergeben, dass die LAG insgesamt mit dem LEADER-Prozess in der Region Wattenmeer-Achter zufrieden ist (Bewertungsdurchschnitt 2,06), sich mit der LEADER-Region verbunden fühlt (1,56) und auch in Zukunft eine hohe Bereitschaft hat, sich aktiv weiter im Entwicklungsprozess der Region zu engagieren (1,44)<sup>2</sup> (Abbildung 5). Dies ist als sehr positiv zu bewerten. Insgesamt hat sich gezeigt, dass der LEADER-Prozess gut funktioniert. Daher sollen viele Aspekte in der nächsten Förderperiode beibehalten werden. Die genannten Handlungsempfehlungen seitens der LAG werden bei der Erstellung des neuen Regionalen Entwicklungskonzeptes berücksichtigt.

Die Region freut sich auf die neue Förderperiode. Alle LAG-Mitglieder werden weiterhin in der LAG mitarbeiten.

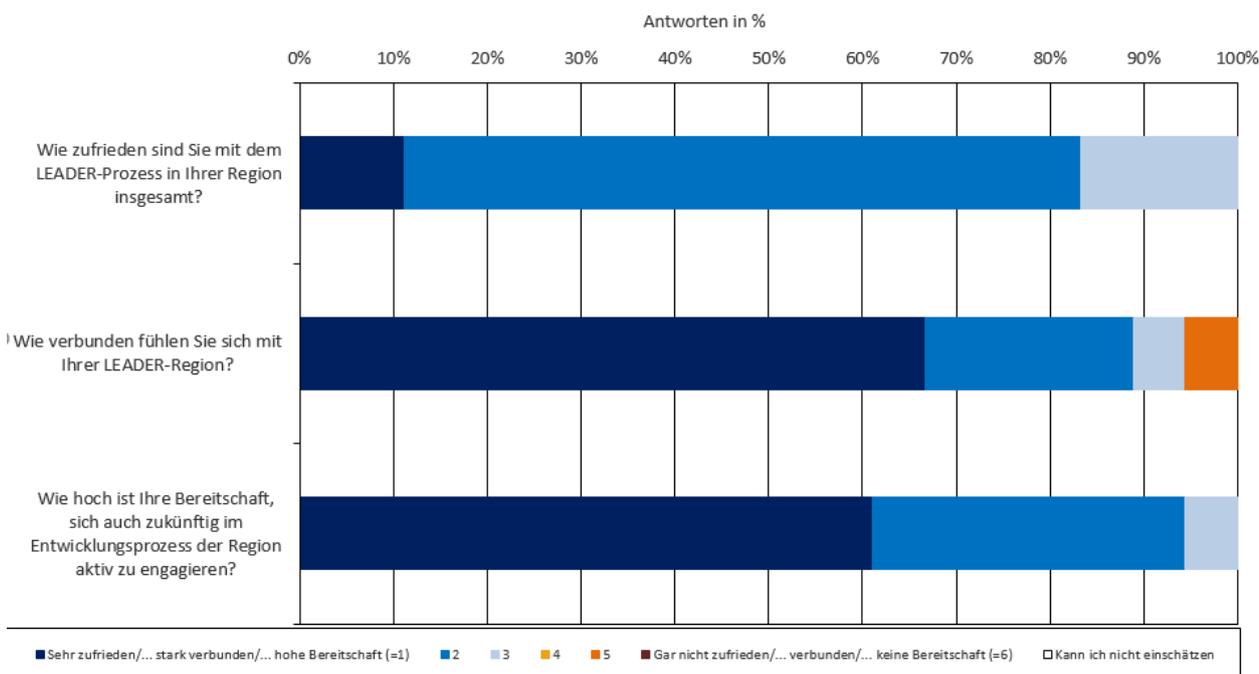


Abbildung 5: Resümee der LAG zur Förderperiode 2014-2020  
Quelle: LAG-Befragung des Thünen Institut 2021

<sup>2</sup> Bewertungsskala: 1 = „sehr zufrieden“ bzw. „sehr verbunden“ bis 6 = „gar nicht zufrieden“ bzw. „gar nicht verbunden“

## Anhang 1: Zielerreichung im Handlungsfeld 1 „Tourismus, Regionale Produkte“

Handlungsfeldziel 1: Bei Gästen und Einwohnern den Natur- und kulturellen Wert des WeltNaturerbe Wattenmeers stärker implementieren.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Neue touristische Angebote zum Thema WeltNaturerbe schaffen.	Anzahl der Angebote	2 Angebote	2015-2021	13 Angebote	
Teilziel 2:	Das touristische Angebot im Bereich Umwelt und Natur erweitern	Anzahl der Angebote, die die Natur erlebbar und machen und darüber Auskunft geben	1 Angebot alle 2 Jahre	2015-2021	9 Angebote	
Teilziel 3:	Sich noch stärker im nachhaltigen Tourismus positionieren.	Anzahl der Maßnahmen	3 Maßnahmen	2015-2021	7 Maßnahmen	
Handlungsfeldziel 2: Den Gesundheitstourismus ausbauen und fördern.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Sich strategisch im Gesundheitstourismus positionieren.	Anzahl der Strategietreffen	2 Treffen/Jahr	2015-2018	3 Treffen	
		Anzahl der entwickelten Strategien	1 Strategie	2018	1 Strategie	
Teilziel 2:	Den zweiten Gesundheitsmarkt weiter ausbauen und fördern, unter Berücksichtigung der naturräumlichen Gegebenheiten und deren Schutz.	Anzahl an Maßnahmen	2 neue Angebote/ Maßnahmen entwickeln	2016-2019	4 Angebote/Maßnahmen	
Handlungsfeldziel 3: Den Kulturtourismus stärken.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Die kulturellen Besonderheiten und Einrichtungen der Region entwickeln und stärker bewerben.	Anzahl der Maßnahmen	3 Maßnahmen	2015-2021	8 Maßnahmen	
Teilziel 3:	Den Kulturräum mit seinen Qualitäten sichern, weiterentwickeln und vernetzen.	Anzahl der Maßnahmen	2 Maßnahmen	2016-2019	9 Maßnahmen	

## Bericht zur Abschlussevaluierung (LEADER-Förderperiode 2014-2021)

Handlungsfeldziel 4: Die breit gefächerte Gästestruktur erhalten und neue Besuchergruppen erschließen.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Die Übernachtungszahl durch eine bessere Auslastung in der Nebensaison erhöhen.	Auslastung in der Nebensaison	Steigerung um 5 %	2015-2021	4 Projekte	
Teilziel 2:	Die Attraktivität der Region für Gäste aus dem Ausland steigern.	Anzahl der Maßnahmen	2 Maßnahmen	2016-2017	4 Maßnahmen	
Teilziel 3:	Angebote im Bereich Internet ausbauen.	Anzahl der Maßnahmen	Je eine App pro Kommune	2015-2017	4 Apps (Spiekeroog, Juist, Baltrum, Stadt Norden)	
Teilziel 4	Den Zustand von Rad- und Wanderwegen verbessern und vorhandene Lücken schließen.	Anzahl der Maßnahmen	2 Maßnahmen	2015-2019	2 Maßnahmen	
Handlungsfeldziel 5: Die Servicequalität und touristische Infrastruktur zur Erhöhung der Wertschöpfung verbessern.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Den nachhaltigen bzw. umweltschonenden Tourismus durch Themenrouten und Konzepte weiterentwickeln.	Anzahl der Maßnahmen	1 Konzept	2015	1 Konzept	
			2 Maßnahmen	2016-2018	8 Maßnahmen	
Teilziel 2:	Den Service im Tourismus durch Qualifizierung der Arbeitnehmer verbessern.	Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen	1 Maßnahme pro Jahr	2016-2018	2 Maßnahmen	
			Zufriedenheit der Gäste mit dem Service	90 % der Gäste sind zufrieden oder sehr zufrieden	2021	Mitte der Förderperiode: 87% <sup>3</sup> Ende der Förderperiode: es liegen keine Daten vor
Teilziel 4:	Die Online-Buchungssysteme ausweiten und verbessern.	Zufriedenheit der Gäste mit den Möglichkeiten der Online-Buchung	80 % der Gäste sind zufrieden oder sehr zufrieden	2019	4 Projekte	
Teilziel 5:	Die gastronomische Bandbreite erweitern.	Anzahl der Gästeeumfragen	1 Umfrage	2016	Pro Kommune mind. 1 Umfrage <sup>4</sup>	
		Anzahl der Schulungen der Gastronomiebetriebe	1 Schulung pro Partner durchführen	2017-2019	Projekt bzw. Workshopreihe "Nachhaltige Gastronomie" der Nationalparkverwaltung steht allen Interessierten offen	

Handlungsfeldziel 6: Die Barrierefreiheit der öffentlichen und privaten (touristischen) Einrichtungen herstellen.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Beförderungsmöglichkeiten für Menschen mit Handicap bereitstellen.	Anzahl der Maßnahmen	3 Maßnahmen	2016-2019	1 Gemeinschaftsprojekt (5 Partner)	
Teilziel 3:	Die touristischen Einrichtungen und Services hinsichtlich der Barrierefreiheit verbessern.	Anzahl der Maßnahmen	1 Maßnahme pro Partner zur Herstellung der Barrierefreiheit in den Hauptattraktionen	2017-2020	Borkum: 5 Maßnahmen Juist: 4 Maßnahmen Norderney: 3 Maßnahmen Baltrum: 4 Maßnahmen Langeoog: 2 Maßnahme Spiekeroog: 3 Maßnahmen Wangerooge: 1 Maßnahme Norden:	
Handlungsfeldziel 7: Mobilität nachhaltiger entwickeln.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Die E-Mobilität ausbauen.	Anzahl der Maßnahmen	1 Konzept oder Potenzialanalyse	2015-2016		
			1 Modellprojekt	2017-2021	1 Modellprojekt	
Teilziel 2:	E-Mobilitätsangebote flächendeckend einrichten und diese touristisch nutzbar machen.	Anzahl der Angebote	1 Angebot	2021	1 Angebot	

<sup>3</sup> Datengrundlage ist der Vergleichende Gästemonitor. Dieser wird bzw. wurde für alle Kommunen (außer Spiekeroog) durchgeführt. Es musste auf Ergebnisse aus verschiedenen Jahren zurückgegriffen werden (2014, 2015, 2016 und 2017), da die Auswertung nicht in jedem Jahr für jede Kommune vorliegt.

<sup>4</sup> Der Vergleichende Gästemonitor gibt zu verschiedenen Aspekten des gastronomischen Angebots Aufschluss. Dieser wird regelmäßig erhoben.

Handlungsfeldziel 8: Eine Vermarktung für regionale Produkte aufbauen						
Ziel	Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung	
Teilziel 1:	Die Vermarktung von (fairen) regionalen Lebensmitteln verbessern.	Vermarktungsnetzwerk starten	1 Projekt	2016	Projekt bzw. Workshopreihe "Nachhaltige Gastronomie" der Nationalparkverwaltung steht allen Interessierten offen Projekte „Online-Markthalle im Norden“, gefördert vom BLE (2016-2018)	
Teilziel 3:	Die Zusammenarbeit der Erzeuger mit der regionalen Gastronomie (bzw. zwischen den regionalen Akteuren) intensivieren um vorhandene, bislang regional ungenutzte Produkte in die Wertschöpfungskette einzubinden.	Anzahl der teilnehmenden gastronomischen Betriebe	2 Betriebe	2016		
			3 Betriebe	2018		
		Anzahl der zusätzlich in der Region vermarkteten Produkte	1 Produkte	2016		
			2 Produkte	2018		
Teilziel 4:	Durch mehr Öffentlichkeitsarbeit die Wahrnehmung und Wertschätzung für regionale Produkte verbessern	Anzahl der Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit	2 Maßnahmen	2016-2019		

## Anhang 2: Zielerreichung im Handlungsfeld 2 „Umwelt-, Natur-, Klimaschutz, Erneuerbare Energien“

Handlungsfeldziel 1: Umwelt- und Naturschutz stärken.						
Ziel	Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung	
Teilziel 1:	Die ursprüngliche Flora und Fauna schützen.	Anzahl Maßnahmen	3 Maßnahmen	2017-2021	8 Maßnahmen	
Teilziel 2:	Die Menge an Abfall und Abwasser reduzieren.	Anzahl Maßnahmen	2 Veranstaltungen	2015-2021	Jugend gestaltet Zukunft in Nord-West-Niedersachsen, Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG	
			2 Maßnahmen		Jugend gestaltet Zukunft in Nord-West-Niedersachsen, Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG	

## Bericht zur Abschlussevaluierung (LEADER-Förderperiode 2014-2021)

Handlungsfeldziel 2: Nachhaltiges Verhalten und Wirtschaften fördern.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Ein ganzheitliches, querschnittorientiertes Nachhaltigkeitskonzept für die Region erstellen und umsetzen.	Anzahl Konzepte	1 Konzept	2017-2018	2 Konzepte	
Teilziel 2:	Kooperationen im Bereich Klima-, Umwelt- und Naturschutz innerhalb des Wattenmeer-Achters, sowie mit anderen Regionen (national und international) aufbauen.	Anzahl Kooperationsprojekte	2 Projekte	2016-2021		
Handlungsfeldziel 3: Auf den Klimawandel einstellen						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Klimaschutz in der Region verankern.	Anzahl Maßnahmen	1 Maßnahme	2017-2019	2 Maßnahmen	
			1 Konzept		1 Konzept	
Teilziel 2:	Die Region passt sich an den Klimawandel an.	Anzahl Maßnahmen	1 Maßnahme	2017-2021	3 Maßnahmen	
			1 Konzept		1 Konzept	
Teilziel 3:	Die Bedeutung der Themen Klimaschutz und Klimaanpassung in der Region bei der Bevölkerung und den Gästen bekannter machen.	Anzahl Maßnahmen	3 Informationsveranstaltungen	2017-2021	Jugend gestaltet Zukunft in Nord-West-Niedersachsen, Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG	
			2 Maßnahmen		6 Maßnahmen	
Handlungsfeldziel 4: Energiegewinnung nachhaltig gestalten.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 2:	Die erneuerbaren Energien, insbesondere die Solarenergie, stärker verbreiten und nutzen.	Anzahl Maßnahmen	2 Maßnahmen	2019	3 Maßnahmen	
Teilziel 3:	Die Chancen der Nutzung von Windkraft eruieren und gegebenenfalls nutzen.	Anzahl der Maßnahmen	1 Studie	2016	1 Studie	

Handlungsfeldziel 5: Energieeffizienz und Energieeinsparungen erhöhen.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Einsparpotenziale im Bereich Energie aufdecken und ausnutzen.	Anzahl der Maßnahmen	2 Veranstaltungen	2017		
			1 Projekt	2019	1 Projekt	
			1 Maßnahme	2019-2021	1 Maßnahme	
Teilziel 3:	Den Autoverkehr auf den bislang nicht autofreien Inseln und in Norden verringern.	Anzahl Maßnahmen	1 Konzept	2017		

### Anhang 3: Zielerreichung im Handlungsfeld 3 „Daseinsvorsorge, Kultur“

Handlungsfeldziel 1: Die Einrichtungen der Daseinsvorsorge unterstützen.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Die Einrichtungen der Daseinsvorsorge erhalten.	Anzahl der Maßnahmen	3 Maßnahmen	2015-2021	3 Maßnahmen	
Teilziel 2:	Verkehrsinfrastruktur nachhaltig gestalten.	Anzahl der Maßnahmen	1 Maßnahme pro Kommune	2015-2021		
Teilziel 3:	Die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur nachhaltig anpassen.	Anzahl der Maßnahmen	1 Konzept	2017	1 Modellprojekt	
Teilziel 4:	Ärztliche Versorgung aufrecht erhalten	Anzahl der Maßnahmen	1 Konzept	2016	Norder Gesundheitsnetzwerk, Stadt Norden	
		Anzahl der Maßnahmen	1 Modellprojekt	2018		

Handlungsfeldziel 2: Bezahlbaren und attraktiven (Dauer-)Wohnraum sichern.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Das Wohnraumangebot an die aktuelle und zukünftige Nachfrage anpassen.	Anzahl der Maßnahmen	1 Bestandsanalyse	2016		
			3 Maßnahmen	2017-2021	1 Maßnahme	
Teilziel 2:	Vorhandenen (Dauer)Wohnraum sichern.	Anzahl der Maßnahmen	Überprüfung der Bebauungspläne	2015	Bebauungspläne werden im Rahmen der Bauleitplanung auf den Inseln überprüft und geändert	
			Anzahl der Konzepte	1 Konzept	2017	
Handlungsfeldziel 3: Die Region familien-/kinder- und seniorenfreundlicher entwickeln.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Die Betreuungsangebote erweitern.	Anzahl der Maßnahmen	3 Maßnahmen	2015-2021	2 Maßnahmen	
Teilziel 2:	Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern.	Anzahl der Maßnahmen	1 Modellprojekt	2018	1 Modellprojekt	
Teilziel 3:	Generationenübergreifende Freizeitangeboten und Begegnungsstätten schaffen.	Anzahl der Maßnahmen	1 pro Kommune	2015-2021	Borkum: 1 Maßnahme Juist: 2 Maßnahme Norderney: 1 Maßnahme Baltrum: 1 Maßnahme Spiekeroog: 2 Maßnahmen Langeoog: 2 Maßnahme Wangerooge: 1 Maßnahme Norden:	
Teilziel 4:	Die Region auf die Herausforderungen des demografischen Wandels vorbereiten.	Anzahl der Maßnahmen	1 Projekt	2015-2021	9 Projekte	
			1 Konzept		1 Konzept	

## Bericht zur Abschlussevaluierung (LEADER-Förderperiode 2014-2021)

Teilziel 5:	Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene fördern.	Anzahl der Maßnahmen	2 Maßnahmen	2021	6 Maßnahmen	
Teilziel 6:	Die Lebensqualität für die Menschen vor Ort sicherstellen und erhöhen.	Anzahl der Maßnahmen	2 Maßnahmen	2012	7 Maßnahmen	
Handlungsfeldziel 4: Die Flächeninanspruchnahme reduzieren und die Flächennutzung optimieren.						
<b>Ziel</b>		<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>	<b>Termin</b>	<b>Projekte (Stand Dezember 2021)</b>	<b>Bewertung</b>
Teilziel 1:	Die Flächenrevitalisierung intensivieren.	Anzahl der Maßnahmen	1 Maßnahme	2021	2 Maßnahmen	
Teilziel 2:	Die Flächenneuanspruchnahme reduzieren.					
Teilziel 3:	Eine verträgliche Nachverdichtung fördern.					
Handlungsfeldziel 5: Die Barrierefreiheit in öffentlichen Einrichtungen und privaten Wohnungen herstellen.						
<b>Ziel</b>		<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>	<b>Termin</b>	<b>Projekte (Stand Dezember 2021)</b>	<b>Bewertung</b>
Teilziel 1:	Die Barrierefreiheit im ÖPNV erhöhen.	Anzahl der Konzepte	1 Konzept	2017		
		Anzahl der Maßnahmen	3 Maßnahmen	bis 2019		
Teilziel 2:	Barrierefreien (Dauer)Wohnraum schaffen.	Anzahl der Maßnahmen	1 Maßnahme	2018	1 Maßnahme	
Teilziel 3:	Öffentliche Einrichtungen/öffentlichen Raum barrierefrei gestalten.	Anzahl der Konzepte	1 Konzept	2017	1 Konzept	
		Anzahl der Maßnahmen	2 Maßnahmen	2019	15 Maßnahmen	
Handlungsfeldziel 6: Die Nutzung des ÖPNV-Angebotes ermöglichen/optimieren.						
<b>Ziel</b>		<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>	<b>Termin</b>	<b>Projekte (Stand Dezember 2021)</b>	<b>Bewertung</b>
Teilziel 1:	Die Mobilität ohne eigenen PKW erhöhen.	Anzahl der Maßnahmen	4 Maßnahmen	2015-2021		
Teilziel 2:	Die Intermodalität erhöhen.	Anzahl der Maßnahmen	1 Runder Tisch	2016		

Handlungsfeldziel 7: Das kulturelle Erbe stärken.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Das kulturelle Erbe der Region erhalten.	Anzahl der Maßnahmen	3 Maßnahmen	2015-2021	6 Maßnahmen	
Teilziel 3:	Die Eröffnung neuer kultureller Einrichtungen bzw. die Durchführung neuer kultureller Veranstaltungen fördern.	Anzahl der Maßnahmen	2 Maßnahmen	2017	4 Maßnahmen	
Handlungsfeldziel 8: Die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am sozialen Leben ermöglichen.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Integration und Inklusion fördern.	Anzahl der Projekte	1 Projekt pro Kommune	bis 2019	Borkum: 2 Projekte Juist: 2 Projekte Norderney: 1 Projekt Baltrum: 2 Projekte Langeoog: 1 Projekt Spiekeroog: 1 Projekt Wangerooge: 1 Projekt Norden:	
Teilziel 2:	Die Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger zur Mitbestimmung auf kommunaler/regionaler Ebene erweitern.	Anzahl der Projekte	1 Projekt	2021	2 Projekte	

#### Anhang 4: Zielerreichung im Handlungsfeld 4: „Regionale Wirtschaft, Fachkräftesicherung“

Handlungsfeldziel 1: Das Erwerbspotenzial sichern und entwickeln.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Die Ursachen des Fachkräftemangels sowie bestehende Potenziale zur Sicherung des Fachkräftebedarfs ermitteln.	Anzahl der Studien	1 Studien	2016	2 Studien	Grün
Teilziel 2:	Jugendliche in der Region halten.	Anzahl der Maßnahmen	2 Maßnahmen	2017-2018	2 Maßnahmen	Grün
Teilziel 3:	Die Anwerbung von Personen organisieren, auch aus anderen Regionen.	Anzahl der Maßnahmen	1 Maßnahme	2017	2 Maßnahmen	Grün
Teilziel 4:	Frauen in der Erwerbstätigkeit stärker fördern.	Anzahl der Maßnahmen	2 Maßnahmen	2018-2019		Rot
Handlungsfeldziel 2: Das Personalmanagement bzw. die Personalrekrutierung professionalisieren.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Unternehmen durch Schulungen und andere Hilfestellungen und Beratungsleistungen im Personalmanagement unterstützen.	Anzahl der entwickelten Beratungsangebote	2 Angebote	2016-2017	Jobs on Island – Projekt zur Verringerung des Fachkräftemangels, Gemeinde Wangerooge	Grün
		Anzahl der beratenen Unternehmen	50 % der Unternehmen, die einen Fachkräftemangel signalisieren	bis 2019		Rot
Teilziel 2:	Ein gemeinsames, regionales System (Pool, Datenbank etc.) für das Bewerbermanagement einrichten.	Anzahl Projekte für die gesamte Region	1 Modellprojekt	2017-2021	1 Modellprojekt	Grün

Handlungsfeldziel 3: Die bekannte Marke „Tourismusregion“ als „Lebens- und Arbeitsraum“ entwickeln.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Das Image der Region verbessern, bzw. die Außenwahrnehmung verbessern.	Anzahl der Imagekampagnen	1 Kampagne	2018-2021	2 Kampagnen	Grün
Teilziel 2:	Die Maßnahmen zur Fachkräftesicherung mit der touristischen Werbung koordinieren und kombinieren.	Anzahl der Vernetzungstreffen	2 Treffen	2015-2016		Rot
		Anzahl der Maßnahmen	1 Strategie	2016	1 Strategie	Grün
			3 Werbemaßnahmen	2017-2021	Jobs on Island – Projekt zur Verringerung des Fachkräftemangels, Gemeinde Wangerooge	Grün
Handlungsfeldziel 4: Die kleinen und mittleren Unternehmen der Region stärken.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Die Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer verbessern.	Anzahl der Maßnahmen	2 Gemeinschaftsprojekte	2017-2019	1 Gemeinschaftsprojekt	Gelb
Teilziel 2:	Die gängigen Berufsbilder der Region durch Außendarstellung attraktivieren.	Zahl der Veranstaltungen	3 Veranstaltungen	2015-2021	Jobs on Island – Projekt zur Verringerung des Fachkräftemangels, Gemeinde Wangerooge	Grün
Teilziel 3:	Den Einzelhandel unterstützen.	Anzahl der Maßnahmen	3 Maßnahmen	2017-2019	1 Maßnahme	Gelb
Teilziel 4:	Die anstehenden Betriebsübergänge bzw. -nachfolgen managen.	Anzahl der entwickelten Beratungsangebote	1 Angebot	2016		Rot
		Anzahl der Maßnahmen zur Ermittlung der betroffenen Betriebe	1 Bestandsaufnahme	2016	1 Bestandsaufnahme	Grün
		Anteil der beratenen Betriebe	100 %	2017-2020		Rot

Handlungsfeldziel 5: Kooperationen und Netzwerke mit regionalen Bildungsorganisationen und anderen Einrichtungen auf- und ausbauen.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Vorhandene Netzwerke stärken bzw. deren Projekte unterstützen.	Teilnahme an Veranstaltungen und Netzwerktreffen	5 Teilnahmen	2015-2021	1 Projekt, in dessen Rahmen u.a. ein Netzwerk aufgebaut wird 2 weitere Projekte	
Teilziel 2:	Die regionalen Akteure miteinander vernetzen, insbesondere Hochschulen, (Aus-, Fort-, Weiter-) Bildungseinrichtungen und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft bzw. des Gesundheitstourismus.	Anzahl der aufgebauten Cluster	1 Cluster	2015-2016	1 Cluster	
		Anzahl der Clusterm Mitglieder	80 % der relevanten Mitglieder	bis 2018		
		Anzahl der umgesetzten Projekte des Clusters	1 Modellprojekt	bis 2021	3 Modellprojekte	
Handlungsfeldziel 6: Die Qualifizierung (potenzieller Arbeitnehmer) verbessern.						
Ziel		Indikator	Zielwert	Termin	Projekte (Stand Dezember 2021)	Bewertung
Teilziel 1:	Fort- und Weiterbildungsangebote entsprechend der regionalen Bedarfe entwickeln und/oder anbieten.	Anzahl der Maßnahmen	1 Konzept	2017	1 Konzept	
		Anzahl der Maßnahmen	1 Modellprojekt	2019	2 Modellprojekte	
Teilziel 2:	Die Sprachkompetenz der Arbeitnehmer verbessern, die Deutsch nicht als Muttersprache haben.	Anzahl der Maßnahmen	4 Maßnahmen	2015-2017		
Teilziel 3:	Eine Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur „Thalasso-Therapeut/in“ entwickeln.	Anzahl der Bildungsmöglichkeiten	1 Aus- bzw. Weiterbildungsmöglichkeit	2015-2021	1 Aus- bzw. Weiterbildungsmöglichkeit	

## Anhang 5: Dokumentation des Bilanzworkshops



## Dokumentation des Workshops zur Abschlussevaluierung

25. Oktober 2021  
in Bengersiel

# 12 Teilnehmer:innen

- Herr Olchers, Gemeinde Baltrum
- Frau Aiche, Stadt Norderney
- Frau Horn, Gemeinde Langeoog
- Herr Akkermann, Stadt Borkum
- Herr Piszczan, Gemeinde Spiekeroog
  
- Herr Loth, Staatsbad Norderney GmbH
- Herr Janhsen, Kreishandwerkerschaft Norden
- Herr Beninga, LAG Nordseemarschen
- Frau Thomßen, ArL Aurich
- Herr Eschenbacher, ArL Aurich
  
- Frau Brunken-Winkler, REM
- Frau Zaun, REM (i. V. f. Frau Nahrath)

## Legende:

verbesserungswürdiger Aspekt

positiv bewerteter Aspekt

Wunsch für neue Förderperiode

Diskussionsbeitrag

## Zusammenarbeit im Rahmen der LAG (und mit REM/GS)

- Keine Missgunst → Projekte werden nicht nach Parität bewertet
- Sehr gute und offene Zusammenarbeit ohne (Insel-)Vorbehalte
- Guter Austausch in den Gremien
- Ohnehin gute Zusammenarbeit der Partner wurde noch mehr vertieft
- Harmonische Zusammenarbeit aber auch kontroverse Diskussionen (nicht negativ gemeint)
- Gute Entscheidungsstrukturen: schnell und effizient
- Gut organisiert und begleitet durch ARSU
- Anzahl/Häufigkeit der LAG-Sitzungen
- Mix aus Online- und Präsenzveranstaltungen sollte beibehalten werden
- Persönliche Zusammenkünfte, schaffen schnell Entscheidungsfähigkeit → sollten unbedingt beibehalten werden
- Fachlich kompetentes Projektmanagement durch wirkungsvolle Prozess-Struktur (Projektberatung, Scoring, Absprache mit Verwaltungen/Projektträgern)

## **Zusammenarbeit insb. mit WiSo-Partnern im Rahmen der LAG:**

- Mitentscheidung der WiSo-Partner bei der Projektauswahl: WiSo-Partner sollen mehr Möglichkeiten der Mitbestimmung haben und nicht das Gefühl, dass nur die Stimme benötigt wird.
- Viele der WiSo-Partner kommen nicht zu den Sitzungen, da keine Aufwandsentschädigung für anfallende Kosten gezahlt wird; diese in der nächsten Förderperiode bei Budget der Geschäftsstelle berücksichtigen
- Treffen auf gut erreichbarer Insel für 1,5 Tage inkl. Übernachtung, extra Mittel vom ArL dafür beantragen, Übernachtung erstatten
- Entsprechende Mittel (auch für Bereisungen) im Aktionsplan vorsehen

## **Zusammensetzung der LAG:**

- LAG erweitern um folgende WiSo-Partner:
  - IHK
  - OFI GmbH
  - Sprecher Einzelhandelsverband (für alle Inseln zuständig)
- Erhöhung der Attraktivität durch Stimmberechtigung?

## Zusammenarbeit zwischen ArL und Projektträgern:

- Zusammenarbeit mit ArL klappt gut: Kommunikation, Unterstützung, Abrechnung
- Projektänderungen/-ausfälle sollten zeitnah dem ArL mitgeteilt werden
- ArL: Langwieriges Prozedere bis Anträge vorgelegt werden; Projektreife sollte bei LAG-Beschluss vorliegen bzw. so schnell wie möglich nach LAG-Beschluss herbei geführt werden, damit Wartezeiten auf Seiten des ArL nicht zu lang sind; Dies führt allerdings zu einer großen Vorleistung der Projektträger
- Viele Projekte, die dann tatsächlich doch nicht durchgeführt wurden mit einer Reihe an Folgeproblemen, wie z. B. kurzfristige Verausgabung der freigewordenen Mittel durch andere Projekte erforderlich
- Rechtzeitig Probleme bei der Umsetzung von Projekten kommunizieren
- Region wünscht sich Checkliste über Förderfähigkeit von Projektbestandteilen, aus Sicht des ArL erscheint dies jedoch aufgrund der Komplexität und der Unterschiedlichkeit der Projekte nicht umsetzbar

## Hemmnisse bei der Projektförderung:

- Zu viel Bürokratie: Verfahren hat große Hürden, v. a. für kleinere Kommunen und Vereine schwierig
- Enge Baufenster auf den Inseln in Kombination mit späten Bewilligungen führen zu zeitliche Verzögerungen; Beteiligungsverfahren müssen deshalb möglicherweise zudem aufs Neue erfolgen
- „Besseres“ Geld, d. h. Mittel mit genug zeitlichen Spielräumen

## Zusammenarbeit REM/GS und LG:

- Gute Vorbereitung durch die ARSU

## Geschäftsordnung:

- Geltung digitaler Beschlüsse; Aufnahme von Online-Konferenzen in die Geschäftsordnung

## Projekte:

- Offenheit, Projektvielfalt → viele unterschiedliche Projekte wurden realisiert
- Interessante und vielfältige Projekte
- Schöne und große Auswahl an Projekten
- z. T. sehr schöne Projekte (besonders die nicht-investiven Projekte )
- zu Anfang schleppende Antragstellung (fast schon verständlich) → im neuen REK Startprojekte (gern auch Leuchtturmprojekt) ausarbeiten

## Steckbrief:

- Schärfung/Überarbeitung des Steckbriefes
- Projektbeschreibung auf 4 Sätze begrenzen

## Scoring Modell:

- Vorbewertung der Projekte
- Gute Projektauswahl, grundsätzlich gut gescored
- Bewertungskriterien überarbeiten
- Scoring schärfen, um auch Projekte bei niedrigem Scoring tatsächlich zurückstellen (i. V. m. Mindestpunktzahl)
- Zurückgestellte Projekte durch Beratung verbessern und/oder zu alternativen Fördermitteln beraten (IHK, WiFö mit einbeziehen)
- Weitere Punkte für „Besonderes/Herausragendes“ vergeben (z. B. für Gemeinschaftsprojekte)

## Ablauf der Projektauswahl:

- Zufrieden mit dem Ablauf
- Die Mittel werden ausgeschöpft.

## Abstimmung der Projekte aufeinander:

- Es findet wenig Abstimmung zwischen den Projekten statt: evtl. Kommunikation verbessern, Vor-Abstimmung von Projekten (Gemeinschaftsprojekte)
- Bei diversen Interessenslagen ist es schwierig diese zusammenzubringen und einen roten Faden herzustellen

# Unterstützung LEADER-Prozess

---

## Zivilgesellschaft:

- Mitnahme der Zivilgesellschaft in der LAG-Arbeit und durch Projekte

## Wirtschaft:

- Unterstützung durch Erweiterung der LAG um Wirtschaftsakteure verbessern

## Politik und Verwaltung:

Unterstützung des LEADER-Prozesses und folgende Maßnahmen:

- Sammlung der Erfahrungen der LAG (Besonderheiten der Inseln) in Bezug auf Umsetzungshemmnisse; Adressat: ML
  - N+3 anstatt N+2: Komfortablere Zeiträume zur Verausgabung der Mittel ermöglichen Ausweitung der Bewilligungszeiträume
  - Bürokratieabbau: Verfahren aufwändig in Relation zu den Fördermitteln

# Unterstützung LEADER-Prozess

---

## Eigene Aktivitäten der LAG:

- Mehr gemeinsame Förderprojekte auf den Weg bringen
- Erfahrungswerte weitertragen um ggf. Veränderungen zu bewirken (Verfahrensänderungen)
- Bessere Information der Bürger über LEADER, LAG, Aktivitäten und Fördermöglichkeiten
- Noch mehr Bürgernähe schaffen (Bottom Up-Projekte aus der Bevölkerung heraus initiieren)

## Öffentlichkeitsarbeit:

- Mehr Öffentlichkeitsarbeit
- Berichterstattung über Projektförderung
- LAG-Sitzungen durch Pressearbeit nachbereiten

Das REK wird insgesamt als positiv bewertet.

## **Handlungsfelder und Zielgerüst:**

- Fokus auf wenige Handlungsfelder oder bestimmte Handlungsfelder stärken (One-Issue) unter Berücksichtigung der ZILE-Förderung und allgemeinen Wirtschaftsförderung
- Ausdünnung der Fördertatbestände
- Mehr Augenmerk auf Klima-, Umwelt- und Naturschutz legen

## **Evaluierungskonzept:**

- Indikatoren ausdünnen, Evaluierung vereinfachen
- Bereits nach 1 Jahr evaluieren, um früher nachzubessern oder gegenzusteuern

## **Förderbedingungen:**

- Förderung von Gemeinschaftsprojekten → je mehr beteiligte kommunale Partner desto höher der Fördersatz (aktuelle Förderbedingungen schärfen)
- Fördersätze und Förderhöchstsumme sind bereits gut, möglicherweise schärfen

## Einschätzung der Verbundenheit

- Verbundenheit hat sich positiv entwickelt
- Norden sollte sich jedoch stärker einbringen
- stärkere Wirkung durch die Zusammenarbeit auch nach außen geschaffen, auch Verbundenheit/Zusammenhörigkeitsgefühl der Inseln gestärkt

## Lob und Kritik:

- Gutes Regionalmanagement
- Kompetenz bei Online-Veranstaltungen stärken

## Anregungen:

- Viele Bürger im LEADER-Prozess mitnehmen
- Öffentlichkeitsarbeit stärken (Flyer, Buch)
- Pressearbeit: eine Seite bei Zeitung, Flyer, etc.
- Kurzbeschreibungen der Projekte für Pressearbeit nutzen
  
- Kommunale Partner sollen auf dem insularen Erfahrungsaustausch für mehr Beteiligung des WM8 beim 4N-Projekt werben → REM: Informationsbereitstellung, Bericht über Inhalte und Stand

# Zentrale Erwartungen an die neue Förderperiode und/oder das neue REK

---

## Ganz besonders wichtig (\*\*\*):

- Statt N+2 besser N+3 für die Mittelverausgabung → Info zur Rechtsgrundlage von N+2 vom ArL, damit Region auf dieser Grundlage Kontakt zum ML aufnehmen kann

## Besonders wichtig (\*\*):

- Projektträger stärker in Öffentlichkeitsarbeit einbeziehen

## Sehr Wichtig (\*):

- Sammlung der Erfahrungen der LAG (Besonderheiten der Inseln) mit Bewilligungen, Abrechnungen etc. aus dieser Förderperiode und Einschätzungen für die neue Förderperiode zusammenstellen; mit allen LAGn abstimmen; Adressat: ML
- Konkurrierende Förderprogramme bei der Themenauswahl berücksichtigen: Was passt bei der LEADER-Förderung rein?
- ML: Bessere Verteilung der Haushaltsmittel auf die Finanzpläne der LAGn

## Wichtig ( ):

- Evaluierung früher durchführen (bereits nach dem 1. Jahr), um nachschärfen zu können
- Genauere Kostenermittlung in den ArL-Anträgen zur Beschleunigung des Verfahrens
- Startprojekte schon während der REK-Erstellung erarbeiten unter Beteiligung mehrerer Inseln (Gemeinschaftsprojekte); erste Projektideen:
  - Digitalisierungsprojekt der OFI GmbH: Plattform für sämtliche Dienstleistungen auf den Inseln und Besucherlenkungssystem (customer journey)
  - Landmarken (ein besonderes Projekt pro Insel)
- Budget der Geschäftsstelle um Aufwandsentschädigung für WiSo-Partner erhöhen